

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Fuldera** Illas localitats dal Chastè da cultura a Fuldera vegnan preschantadas fin als 6 schner ouvas d'artistas ed artists indigens. **Pagina 5**

**Nepal** Was hatte Toni Hagen mit dem kleinen Land am Südrand des Himalaya zu tun? Sehr viel, wie eine aktuelle Ausstellung in der St. Moritzer Dorfkirche belegt. **Seite 10**

**Vollkasko-Mentalität** Die Lawinenunfälle vom letzten Freitag im Corviglia-Gebiet werfen Fragen auf. Ganz vermeiden lassen sich solche Ereignisse nicht. **Seite 16**



Ein Feuerwerk an Wünschen für 2014 haben «EP/PL»-Leserinnen und -Leser für das Engadin. Foto: www.shutterstock.com

## Ein Feuerwerk an guten Wünschen

Die Neujahrswünsche an das Engadin

**Mut zur Veränderung, Herzlichkeit, eine blühende romanische Kultur: «EP/PL»-Leserinnen und -Leser haben klare Vorstellungen, was das neue Jahr dem Engadin bringen soll.**

RETO STIFEL

«Was wünschen Sie dem Engadin für das neue Jahr?» Diese Frage haben wir

nach dem Zufallsprinzip Einheimischen, Zugewanderten, Heimweh-Engadinerinnen und -Engadiner oder dem Tal verbundenen Personen gestellt. Das Echo war gross. So gross, dass wir nur einen Teil der Antworten abdrucken können. Offensichtlich bewegt die Frage nach der Zukunft in einer etwas raueren Zeit.

Visionen werden gefordert, verrückte Ideen und der Mut, diese dann auch umzusetzen. Aber auch ganz konkrete Projekte wie beispielsweise die winter-sichere Strasse zwischen Sils und Malo-

ja. Gastfreundschaft ist auch ein Thema, viel Herzlichkeit und mehr Dienstleister mit Berufsstolz werden gewünscht. Und appelliert wird an das Zusammengehörigkeitsgefühl, an das Miteinander und nicht das Gegen-einander. Diese Ausgabe der «EP/PL» ist die letzte im alten Jahr. Ihr liegt der traditionelle Jahresrückblick bei, der 2013 noch einmal Revue passieren lässt. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein herzliches «bun di bun an!». Mögen möglichst viele Wünsche in Erfüllung gehen. **Seite 6**

### Pilgern in der Nacht der offenen Kirchen

**Sils-Maria** Pfarrer Urs Zangger hatte Konkurrenz durch das traditionelle Konzert der Sinfonia Engadina, das zeitgleich mit «der Nacht der offenen Kirchen» am Sonntagabend stattfand. Dennoch kam eine Gruppe von 15 Pilgern zusammen, die gemeinsam mit Zangger den Weg durch die verschneite Winternacht von Sils-Maria in das Val Fex zurücklegten. Die Offene Kirche Sils bildete den Ausgangspunkt für die Wanderung, die von Sils zur kleinen Kirche Sta. Margareta in Fex Crasta führte. (sve) **Seite 15**

AZ 7500 St. Moritz



20053

### «Esser genituors da stars es captivant»

**Val Müstair** Remo Bologna, il bap da Dario, Gianluca ed Andrea tira ün bilantsch da l'on passà. Quel d'eira bain ün zich special – illa vita da famiglia nun ha'l però müdà bler. La carriera da passlunghists ha cumanzà tant pro Dario sco eir pro seis frar plü giuven, Gianluca, fingià avant blers ons. Ils genituors dad els s'algordan amo bainischem a las prümas cuorsas cha'ls giuven han fat. Cha Dario es uossa «Svizzer da l'on 2013», «Sportist da l'on» e cha Gianluca ha d'incuort guadagnà la prüma medaglia illa Coppa mundiala, fa impreschiun eir a bap e mamma. Andrea, la figlia, ha eir ragiunt bler in sia vita. Eir sch'ella es «absolutamaing brich sportiva». «Nus eschan superbis da noss trais uffants e vain plaschair da tils pudair accompagnar amo hoz», disch il bap. (anr/mfo) **Pagina 4**

### Müdamaints i'ls reviers forestals

**Engiadina Bassa** A partir da Büman 2014 daja in Grischnun be plü 81 invezza da 107 reviers forestals. Quist svilup ad unitats plü grondas es d'vantà pussibel grazcha a la revisiun da la ledscha chantunala davart il god. In avegnir gnaran chürats ils reviers forestals da plüssas silviculturas e silvicultuors da revier. Fin avant las fusiuns da cumüns vaiva quasi mincha cumün ün revier. Cullas fusiuns cumünalas s'haja «fusiunà» eir ils gods cumünals. In Val Müstair per exaimpel haja dat our dals trais reviers ün unic revier forestal. Eir in Engiadina Bassa haja dat e darà eir in avegnir amo müdamaints i'ls reviers forestals causa las fusiuns da cumüns fingià realisadas e quellas per intant amo be planisadas. La «Posta Ladina» dà üna survista sur dals müdamaints dals reviers forestals. (anr/fa) **Pagina 5**

## Die Marke und die Denkwerkstatt

Der St. Moritzer Kurverein hat nun andere Aufgaben

**Der älteste Kurverein der Schweiz übergibt heute seine Geschicke der Gemeinde St. Moritz. Und lanciert die Zukunft mit neuen Ideen.**

STEPHAN KIENER

«Es gibt nichts, was es in St. Moritz nicht gibt.» Diesen Satz formulierte alt Kurdirektor Hanspeter Danuser aufgrund seiner Erfahrungen in 30-jähriger Tätigkeit zugunsten des Tourismus in «Top of the World». Und nun muss auch er sich vom 150-jährigen Kurverein St. Moritz verabschieden. Heute, am 31. Dezember 2013, ist der älteste KVV des Landes Geschichte.

Aber nicht tot, nur die operativen Aufgaben gehen an die Gemeinde über. Die Pflege der Marke bleibt in KVV-Händen, dazu wird eine Denkwerkstatt zur Gestaltung der Zukunft lanciert. «St. Moritz 360» heisst das Projekt, das vom Unternehmensberater Christian Gartmann geführt wird. «Wir verstehen uns als Ideenlieferanten», umschreibt der St. Moritzer die initiierten Gesprächsrunden. Eine erste Erkennt-

nis daraus: St. Moritz nicht verpolitisieren, sondern vertouristisieren.

Auch wenn man in St. Moritz vorausblickt, die 150 Jahre Kur- und Verkehrsverein dürfen nicht vergessen werden. Ehemalige Mitarbeiter bedauern das Ende des KVV: «Er war wie eine zweite Familie», sagt Fabrizio d'Aloisio. Hugo Wetzel seinerseits sieht keineswegs das Ende: «Die Aufgaben werden nun einfach anders verteilt.»

Dass die Übergabe der operativen Aufgaben an die Gemeinde der richtige Schritt ist, davon ist Thomas Kirchhofer überzeugt. Und Sämi Salm pflichtet ihm indirekt bei: «Im Wandel der Zeit müssen die Bedürfnisse einer Organisation einfach angepasst werden.» Rein operativ, mit den neuen Tourismusstrukturen, macht die Neuorganisation sicher Sinn», sagt Martin Berthod, heute Direktor Sports und Events. Eher anders sieht dies Marcella Maier. Sie findet, die Gemeinde habe genügend andere Aufgaben, als dass sie sich noch um Tourismusbelange zu kümmern hätte. Luciana Cramer, einst Verkaufsführerin im KVV St. Moritz, fasst es grundlegend zusammen: «Veränderungen gehören nun mal zum Leben.»

**Seite 7**



St. Moritz®

TOP OF THE WORLD

Der Kurverein St. Moritz wird weiter die Pflege der Marke betreiben und das Lizenzgeschäft intensivieren.

Reklame

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet  
im Engadin

2 Sesselbahnen,  
eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz  
beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge

keine Wartezeiten

tolle Kinderskischule

1,5 km lange  
Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch

### Frischer Grossstadtwind im Bergdorf

**St. Moritz** Drei junge St. Moritzer hatten sich vor einem Jahr den Traum erfüllt und einen Concept Store in ihrem Dorf eröffnet. Berlin, New York, Paris; in den Grossstädten der Welt kauft der Trendbewusste nicht im Einkaufszentrum ein, sondern eben im Concept Store – einem Laden, der verschiedene Artikel wie Kleider, Schmuck, Möbel oder Kunst verkauft. Dazu gibt es einen Kaffee oder ein Apérohäppchen.

Das kreative Trio will mit seinem Store eine Plattform bieten: Den jungen Einheimischen, damit sie sich an einem gemütlichen Ort treffen können, aber auch Nachwuchsdesigner, die in ihrem «Livin'Room» die Produkte ausstellen können. In ihrem ersten Jahr haben die Jungunternehmer viel erreicht, aber auch den harten Geschäftsalltag kennen gelernt. (aw) **Seite 10**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Ski- und Snowboard- abfahrten in den ausgeschiedenen Wildschonzone

Der Gemeindevorstand Silvaplana macht darauf aufmerksam, dass aufgrund des am 25. April 1992/28. Juni 1995/20. November 1996 durch die Gemeindeversammlung und am 14. Juli 1992/17. Februar 1998 durch die Regierung des Kantons Graubünden genehmigten Zonenplanes 1:10000 das Befahren der Wildschonzone verboten ist. Dies betrifft die Gebiete Cravuneras-Foppas sur, Foppas suot, Schinellas, God mez, Las Blais, God crap alv auf der rechten Talseite und Mutaun/Frattas auf der linken Talseite.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend diese Regelung zu respektieren.

Zu widerhandlungen gegen diese Gemeindebeschlüsse werden im Sinne von Art. 149 Baugesetz mit Busse geahndet.

### Skiabfahrten ausserhalb der markierten Pisten

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass das Befahren der lawinengefährdeten Gebiete und des Waldes ausserhalb der markierten Skipisten auf eigene Gefahr erfolgt.

Für fahrlässig hervorgerufene Unfälle in den lawinengefährdeten Gebieten lehnt die Gemeinde Silvaplana jede Verantwortung und Haftung ab.

Wir ersuchen die Wintersportler lawinengefährdete Gebiete zu meiden und die Weisungen der Bergbahnen zu respektieren.

Silvaplana, 28. Dezember 2013

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.793.416 ext.

### Abbrennen von Feuerwerk am 31. Dezember/1. Januar

Für das Abbrennen von Feuerwerk am 31. Dezember/1. Januar erlässt der Gemeindevorstand folgende Richtlinien:

1. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfes, in der Nähe von Ställen, im und neben dem Wald und im Bereich des Campingplatzes ist strengstens untersagt.
2. Beim Abbrennen von Feuerwerk muss gegenüber von Gebäuden ein Abstand von mindestens 40 Meter eingehalten werden. (Empfehlung GVG Gebäudeversicherung Graubünden)
3. Vor dem 31. Dezember und nach dem 1. Januar ist das Abbrennen von Feuerwerken strikte verboten.
4. Im Umgang mit Feuerwerk ist äusserste Vorsicht geboten.
5. Jedermann haftet für verursachte Schäden selber.
6. Bei Brandausbruch ist unverzüglich die Feuerwehr über **Telefon 118** zu alarmieren.
7. Verpackungen und Rückstände von Feuerwerk sind selbst zu entsorgen.

Silvaplana, 28. Dezember 2013

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.793.417 ext.

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Bekanntmachung

Seit der Einführung der Zonensignalisation, gilt überall auf öffentlichem Grund, wo das Parkieren nicht ausdrücklich durch Signalisation bzw. Markierung erlaubt ist, ein generelles Parkverbot.

Mit dem Parkhaus Munterots stehen in Silvaplana genügend Parkplätze zur Verfügung. Somit wird die Gemeindepolizei die Kontrolle aller Parkverbote in den Quartieren strenger kontrollieren und auch durchsetzen. Das heisst, Fahrzeuge die auf Gemeindegebiet widerrechtlich parkiert sind und solche, die die Parkordnung missachten, die Parkdauer überziehen oder auch die Schneeräumung und die Durchfahrt von Dienstleistungsfahrzeugen behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei gebüsst, blockiert oder abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung und Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer, diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gebührend zur Kenntnis zu nehmen und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten rechtzeitig auszuschalten.

Silvaplana, 28. Dezember 2013

Gemeindevorstand Silvaplana  
176.793.415 ext.

### Missglücktes Überholmanöver

**Polizeimeldung** Am letzten Freitagnachmittag ist es kurz nach 16.00 Uhr auf der Südseite des Julierpasses zu einer Kollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Eine Frau verletzte sich mittelschwer.

Eine Fahrzeuglenkerin war auf der Julierstrasse unterwegs Richtung Silvaplana. Kurz nach dem Hospiz setzte sie zum Überholen an und kam ins Schleudern. Sie geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort frontal mit einem bergwärts fahrenden Auto. Die Mitfahrerin des entgegenkommenden Autos wurde verletzt. Die Rettung Oberengadin überführte die Frau in die Klinik Gut nach St. Moritz. Die beiden total beschädigten Autos mussten abgeschleppt werden. Während der Bergungsarbeiten konnte die Julierstrasse im Bereiche der Unfallstelle für einhalb Stunden nur einspurig befahren werden. (kp)



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

**Pontresina** Oscar Schönenberger, der neue Betreiber des Cinéma Rex, und der Gemeindepräsident von Pontresina, Martin Aebli, konnten kurz vor Weihnachten, den Gästen einen von Grund auf renovierten Kinosaal präsentieren. Der Filmsaal wurde mit einer neuen bequemen roten Kinossesselbestuhlung, die Platz für 194 Kinobesucher bietet, ausgestattet. Darüber hinaus wurden die Wandbespannungen, Vorhänge und Teppiche erneuert. Vor allem aber wurde das Kino mit modernster Technik ausgerüstet, die die Präsentation von 3-D-Filmen erlaubt. Oscar Schönenberger, der bereits zwei Kinos betreibt und den Engadiner durch das Sommerfreilichtkino in Zernez be-

kannt ist, beabsichtigt im Cinéma Rex das ganze Jahr über mindestens einen Film pro Tag zu präsentieren. Das Kino war 1958 von Bartholome Schocher er-

öffnet und später von seinem Sohn Christian Schocher bis zum Frühling dieses Jahres weitergeführt worden.

www.rexpontresina.ch (sve)



Freude bei Oscar Schönenberger (links) und Martin Aebli.

## Aus dem Gemeindevorstand

**Sils** Der Gemeindevorstand Sils hat folgende Traktanden behandelt:

**Tourismus:** Im Zusammenhang mit dem Engadin Skimarathon wird die Strasse nach Sils-Maria am 8. März 2014 zwischen 8.08 und 10.15 Uhr gesperrt werden.

**Öffentliche Bauten:** Das Restaurant Segel- und Surfzentrum (Beach Club) wurde an Vera Grass zur Pacht vergeben und wird voraussichtlich anfangs Februar wieder eröffnet.

**Gewerbezone:** Die Erschliessungsarbeiten für das Erweiterungsgebiet konnten dank der guten Witterung praktisch vollständig abgeschlossen werden. Ebenfalls wurden alle sieben Baurechtsverträge öffentlich beurkundet, sodass die Flächen in der Etappe I bis auf eine «Schnitte», die der Gemeinde verbleibt, vollständig vergeben sind. Ab ca. Mitte Januar soll eine zentrale Hinweistafel über die Erweiterung orientieren.

**Baupolizei:** Folgende Vorhaben wurden bewilligt: Christoph und Isott Sauter: Umbau EG Chesa Sarita zwecks Einrichtung von drei neuen Seminarräumen; Fainera-Sport: Sicherheitsgitter beim Shop Edelweiss; Max Ruckstuhl: Ersatz Dachfenster; Marco Fontana: Verschiebung Parabolantenne; Familie Rölli: Neuerrichtung Vordach über Garageneinfahrt; Gian Coretti: Ersatz und Neugestaltung Tore Pferdestall und Ersatz Tore Remise; AG Hotel Waldhaus: Isolation Fassadenpartien seitlich Haupteingang; Durband Erben: Einbau Dachflächenfenster; Hotel Cer-

vo Sils AG: Projektänderung Um- und Aufbau ehemals Hotel Chesa Margun; Heinz Ming: provisorischer Unterstand Gewerbezone (6 Monate); Primule AG: Baureklametafel.

**Schule:** Der Gemeindevorstand hat eine gemeinsame Sitzung mit dem Schulrat durchgeführt und verschiedene Themen intensiv diskutiert. Man ist zum Schluss gekommen, eine Arbeitsgruppe aus je zwei Vertretern der beiden Gremien einzusetzen, die einen Vorschlag für eine Änderung der Gemeindeverfassung und der Gemeindegemeinschaftsordnung ausarbeitet. Diese Gruppe soll sich der Thematik annehmen, in welcher Form neu ein vom Schulrat für wünschbar erwartetes Doppelmanat eines Gemeindevorstandes als gleichzeitiger Vertreter im Schulrat ausgestaltet werden soll und auf welche Anzahl Mitglieder der Schulrat reduziert werden soll.

Für eine allfällige neue Schulleiterstelle wird die pädagogische Hochschule Chur beauftragt, ein für Sils individuelles Pflichtenheft und eine Stellenausschreibung auszuarbeiten.

**Werkgruppe:** Die Arbeiten für Schneefräsen, Verlad und Abtransport wurden in einem Submissionsverfahren der Firma Marco Füm für die nächsten drei Jahre vergeben.

Zwecks Erleichterung der Schneeräumung wurden die Anrainer zu öffentlichen Strassen informiert, dass sie Äste von Bäumen und Lebhägen, die in den Strassenraum – oder allenfalls den nach Einführungsgesetz zum Zivilge-

setzbuch einzuhaltenen Grenzabstand – hineinragen, zurückzuschneiden haben und dass die Gemeinde sich vorbehält, Äste selber zurückzuschneiden, die nicht von den Grundeigentümern zurückgeschnitten werden.

**Forstdienst:** Der Revierförster hat dem Gemeindevorstand einen interessanten Lösungsansatz zur Entflechtung der Nutzungen auf und um den Parkplatz bei der Talstation Luftseilbahn Furtschellas aufgezeigt. Sein Vorschlag wäre es, dass die Piste neu nicht mehr über den Parkplatz geführt würde, sondern im Bereich des Scheibenstandes des alten Schiessstandes Sils zur Talstation geführt würde, wobei diese Pistenänderung mit dem nötigen Rückbau des Scheibenstandes kombiniert werden könnte und die Langlaufloipe ebenfalls von der Piste getrennt werden könnte. Auch könnte im Zuge dieses Vorhabens eine Renaturierung der Ova da la Resgia erfolgen.

**Diverses:** Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen wurden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen unterstützt: CC Sils: Giandaplatta CurlingTurnier; Segliuots Grischs; Christian Haffter: Chronik über Silserseefischerei.

Für die Gemeindeversammlungen 2014 werden folgende voraussichtlichen Daten festgelegt: Freitag, 21. Februar (evtl. Ortsplanungsrevision Talstation Furtschellas), Donnerstag, 1. Mai (Jahresrechnung), Freitag, 22. August, Freitag, 7. November (Wahlen), Donnerstag, 11. Dezember (Budget). (meu)

## Veranstaltungen

### «1st Afghan Ski Challenge at St. Moritz»

**St. Moritz** Es waren englische Touristen, ins Engadin eingeladen vom St. Moritzer Hotelier Johannes Badrutt, die vor bald 150 Jahren den Schweizer Wintertourismus anschoben – grosse Alpenregionen blühten wirtschaftlich auf. Seither wird die Wintersportidee von hier aus in alle Welt weitergereicht. Nach Amerika und Russland, wo Bern-

hard Russi Pisten baute, und neuerdings auch nach Afghanistan: Schon dreimal hat eine Gruppe von Schweizern in der kriegsversehrten Provinz Bamiyan Skirennen organisiert. Am Freitag, 3. Januar, veranstaltet die «Afghan Ski Challenge» nun erstmals auch ein Rennen in St. Moritz. Der Massenstart zur «1st Afghan Ski Challenge at St. Moritz» fin-

det um 14.00 Uhr bei der Alpina-Hütte (Corviglia) statt, anmelden kann man sich ab 12.00 Uhr. Es geht bergauf und bergab, Tourenbindungen und Felle sind empfohlen. Im Startgeld von 100 Franken inbegriffen sind ein afghanischer Lunch und ein Souvenir, der ganze Erlös geht in den Erwerb eines Pistenfahrzeuges für Afghanistan. (Einges.)

## Arbeitsunfall an Skilift in Zuoz

**Polizeimeldung** Am letzten Samstagnachmittag hat sich in Zuoz kurz nach 16.00 Uhr ein Arbeitsunfall bei einem Skilift ereignet. Ein Mann wurde dabei verletzt.

Der 47-jährige Seilbahnfachmann nahm nach Betriebsschluss Servicearbeiten am Umlenkrad in der Bergstation des Skilifts Crasta vor. Er stand in Funkkontakt mit seinem Kollegen, der in der Talstation den Lift bediente. Nachdem die Arbeiten erledigt waren, liess der Mann in der Talstation den Lift noch einen Meter weiter laufen, um einen Skiliftbügel aus der Talstation hinauszufahren. Der Seilbahnfachmann in der Bergstation befand sich noch im

Bereich des Umlenkrads. Er verlor das Gleichgewicht und stürzte rückwärts. Sein Bein wurde dabei zwischen dem Umlenkrad und dem Träger eingeklemmt. Der Mann hing kopfüber fünf Meter über dem Boden.

Den Rettungskräften der Feuerwehr-Zuoz und der zugezogenen Rettungsflugwacht sowie Mitarbeitenden der Bergbahnen gelang es nach über einer Stunde, den Mann aus seiner misslichen Lage zu befreien. Mit mittelschweren Beinverletzungen wurde er ins Spital Samedan geflogen.

Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden untersuchen, wie es zum Arbeitsunfall kam. (kp)

## Rebellezza konzertiert in der Kirche San Luzi

**Zuoz** Am Samstag, 4. Januar, findet um 17.00 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz ein Konzert von Rebellezza statt. Es spielen Eveleen Olsen (Barockvioline), Laura Zangger (Barockvioline), Annette Kappeler (Barockviola), Mathias Kleiböhmer (Barockcello), Martin Zimmermann (Cembalo) und Valeria Zangger (Perkussion).

Rebellezza möchte verborgene musikalische Schönheiten von unbekanntem Komponisten vorstellen, begeisternde Barockmusik mit kurzen Ausflügen in die heutige Zeit. Das Ensemble musiziert auf historischen Instrumenten, in alter Manier und in tiefer Stimmung. Zusammen mit grosser

Spielfreude und der Lust auf Neu- oder Wiederentdeckungen ergibt sich ein begeisternder Zugang zu vergessenen Werken. Im Zentrum des Konzertes steht Jean-Féry Rebel mit seinen Charaktertänzen. Aus einem Wortspiel mit diesem Namen entstand der Titel der Konzerte. Die Schönheit um einen Rebellen. Ein Rebell lehnt sich auf, kämpft gegen etwas Vorherrschendes, ist sich seiner Sache sicher. Aber er möchte in diesem musikalischen Fall nicht wehtun, bestenfalls möchten wir die Augen öffnen und begeistern, animieren und mitteilen, welche Schönheit in diesen unbekanntem Meisterwerken steckt. (Einges.)

## Weltgrösster Dreikönigskuchen

**Sils** Die Furnaria Grond und die BDP Kreispartei Oberengadin laden alle herzlich ein, am Sonntag, 5. Januar, zwischen 16.00 und 19.00 Uhr, den mit 1,6 Metern Durchmesser grossen Dreikönigskuchen mit über 1000 kleinen Brötchen zu verspeisen. Der Anlass findet in der Gewerbezone Sils-Maria statt. Für warme Getränke ist gesorgt.

Wer den einzigen versteckten König findet, gewinnt einen royalen Preis.

(Einges.)

www.engadinerpost.ch

# Emotionales Altjahreskonzert

Das Sinfonieorchester Engadin konzertierte

**Das Programm von Sinfonia 2013 stand ganz im Zeichen der Romantik. Dirigent Marc Andreae führte sein Orchester viermal zu Bestleistungen, mit Solist Kirill Gerstein am Flügel.**

GERHARD FRANZ

Auch zum Ausklang von diesem Jahr spielten die 42 Musiker und Musikerinnen des Sinfonieorchesters Engadin ihr traditionelles Konzert. In Sils, Zuoz, Celerina und Pontresina traten sie unter der Leitung von Marc Andreae mit einem Brahms- und Schumann-Programm auf, und mit dem Pianisten Kirill Gerstein.

Sinfonia 2013 stand unter besonderen Vorzeichen, denn im Juli war mit Markus Strasser der Konzertmeister und Initiator dieses hochkarätigen Musikfestivals überraschend verstorben. Zum Glück war das Programm schon festgelegt, der Solist verpflichtet und das Orchester bereit, trotz dieses grossen Verlustes aufzutreten. Sinfonia 2013 wurde also zum Gedenkkonzert an einen wundervollen Menschen, dem Musik Inhalt seines Lebens gewesen war.

## Pianistische Brillanz

Als Erstes wurde das Klavierkonzert Nr. 1 in d-Moll Op. 15 interpretiert. Dieses Werk hat eine interessante Vorgeschichte: Zunächst schrieb Johannes Brahms nämlich eine Sonate für zwei Klaviere. Die Ausdrucksmöglichkeiten waren ihm aber nicht genug – gerade machte er die ersten Schritte zur Sinfonie. So wurde das erste Klavierkonzert nach langem Ringen nicht ein Virtu-



Altjahreskonzert mit emotionaler Musik: Dirigent Marc Andreae, Solist Kirill Gerstein und das Sinfonieorchester bei ihrem Auftritt in Sils.

Foto: Marie-Claire Jur

senkonzert wie damals üblich, vielmehr ein Gesamtkunstwerk mit Gleichberechtigung zwischen Orchester und Solist. Verblüffend kräftig, ganz im Sinn der Bezeichnung «maestoso» setzte das Orchester klare Akzente. Klagendes Seitenthema der Geigen, ein tröstendes in den Holzbläsern, alles vortrefflich musiziert. Kirill Gerstein nahm am Konzertflügel die erregende Dramatik auf, wunderschön die fugierte Variante mit dem Horn. In düsterer Grösse endete der Satz ohne tröstlichen Ausklang in erregendem Fortissimo. Das Adagio gehört zu den tiefstemp-

fundenen Stücken der Romantik. Bezaubernd innige Melodien wurden von den Holzbläsern wundervoll ausgeführt. Im zweiten Thema gab das Horn feine Farben zu den bestens disponierten Streichern. Schmerzliche Empfindungen klangen aus im tröstlichen Hauptgedanken.

Alle Register seines pianistischen Könnens zog Brahms im Finale. Kirill Gerstein spielte in jedem Takt seine Souveränität als überragender Gestalter dieser stürmischen Musik mit ihrer rhythmischen Vielfalt aus. In der Fuge glänzten die Holzbläser, auch der Pia-

nist und die Hörner korrespondierten vortrefflich. Die Kadenz wurde zum Feuerwerk pianistischer Brillanz: subtil im «Pianissimo», überlegen und kraftvoll im «Fortissimo» mit unübertrefflicher Anschlagkultur. Das Orchester hatte mit seinen vielen Farben und grösster Aufmerksamkeit erheblichen Anteil an dieser grossartigen Ausführung dieses Meisterwerks. Das Publikum war begeistert.

## Schumann in der Urfassung

In einer glücklichen Zeit seines Lebens schrieb Robert Schumann seine vierte

Sinfonie in d-Moll Op. 120, gleich nach der ersten «Frühlingsinfonie». Ein unerschöpflicher Reichtum an lyrischen Gedanken, mit zart-duftigen Klängen, so die Erstfassung, die der Dirigent Marc Andreae wieder entdeckt hat. Denn die etwas spätere Umarbeitung kurz vor Robert Schumanns Zusammenbruch ist bedeutend massiver und düsterer.

Eine heitere, sprechende Musik beherrschte den ersten Satz, fabelhaft die Streicher und die Antwort der Bläser. Bezaubernde Melodien in der Romanze, die nahtlos in vielerlei Gestalt überleitete. Oboe, Klarinette und Fagott, später auch die Hörner, unterstrichen mit feinen Farben die volksliedhafte Schönheit. Freudig bewegte das Scherzo, vom Fagott prägnant eingeführt. Zart und verträumt die längere Überleitung zum finalen «Allegro vivace». Fast schwerelos das zweite, liebliche Thema der Violinen. Nach dem gewichtigen «Fugato» leiteten die Blechbläser markant den Abschluss ein, der im «Presto» mit hellem Jubel ausklang: Trompeten, Posaunen und die Pauke kamen so richtig zum Zug. Dirigent Marc Andreae konnte die verschiedenen Stimmungen mit dem Orchester eindringlich und beglückend ausspielen, eine stimmungsvolle Wiedergabe.

Als Dreingabe der Wunsch von Markus Strasser: das letzte der Märchenbilder von Robert Schumann. 15 Minuten grosse Emotionen für alle. Glück und Zuversicht strahlte dieses Konzert aus. Dirigent, Orchester und Solisten beschenkten die Zuhörer reich mit ihrem Können und Engagement und lassen auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr hoffen.

www.sinfonia-engadina.ch

## Veranstaltung

### Wenn Oldtimer im Winter Rennen fahren

**St. Moritz** Wie sehen Autos und Fahrer nach einer Rallye über 1094 km und über alle Berge, durch Eis und Schnee, aus? Das kann man am Samstag, 18. Januar, am 11. Winter Raid ab 17.00 Uhr vor dem Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz live und hautnah erleben. Die beiden ältesten Rallyeautos sind von 1934 und werden selbstverständlich offen gefahren.

Der Start des 11. Winter Raid ist jedoch nicht weniger spannend: Am Mittwoch, 15. Januar, ab 16.00 Uhr, stellen sich die 55 Oldtimer des Winter Raid mitten in St. Moritz, in der Via Maistra, zum Start zu dieser grossen Winterrallye bereit. Punkt 17.00 Uhr gibt der Gemeindepräsident das Zeichen, die Startfahne senkt sich und los geht es! (Einges.) Die Strecke des Winter Raid 2014: (Einges.) Mittwoch, 15. Januar: Start in der Via Maistra, mitten in St. Moritz. Prolog um den White Star of St. Moritz. (Einges.)

Donnerstag, 16. Januar: St. Moritz – Meran – Bruneck – Cortina d'Ampezzo.

Freitag, 17. Januar: Cortina d'Ampezzo – Kärnten (A) – Tolmezzo – Cortina d'Ampezzo.

Samstag, 18. Januar: Cortina d'Ampezzo – alter Brennerpass – St. Moritz.

### Das Bundesgericht in Lausanne hat entschieden, dass die Gemeinde Silvaplana Klärungen im Bereich der Bauzonen vornehmen muss. Dies als Folge der Annahme der Zweitwohnungsinitiative.

Das Bundesgericht in Lausanne hat das Quartierplanverfahren im Gebiet Quarta Morta im nordwestlichen Teil von Silvaplana-Surlej vorderhand gestoppt. Das betroffene Gelände liegt in der Wohnzone W5 und ist mit einer Quartierplanpflicht belegt.

#### Das Quartierplanverfahren

Das schon im Jahre 1983 eingeleitete Quartierplanverfahren wurde seinerzeit nicht weitergeführt. Bauwillige verlangten im November 2011, das Quartierplanverfahren wieder aufzunehmen. Der Gemeindevorstand von Silvaplana entsprach im Winter 2012 diesem Wunsch. Worauf eine Genossenschaft als Besitzerin von neun Parzellen im Gebiet Quarta Morta eine Beschwer-

de erhob. Diese wurde vom Vorstand wie auch vom Bündner Verwaltungsgericht als nächster Instanz abgewiesen.

#### Zu hohe Baulandreserven?

Anders sah es nun das Bundesgericht. In dem im Dezember 2013 publizierten Urteil heisst es nun, dass die Gemeinde künftig aufgrund der angenommenen Zweitwohnungsinitiative mit wesentlich weniger Nachfrage nach Wohnraum rechnen müsse. Die Baulandreserven seien daher wohl überdimensioniert.

Die Gemeinde Silvaplana wird nun von den Lausanner Richtern angewiesen, die Nutzungsordnung im betroffenen Quartier Quarta Morta zu überprüfen. Weiter erinnert das Bundesgericht daran, dass eingezontes Bauland nicht mehr als den voraussichtlichen Bedarf der nächsten 15 Jahre abdecken darf.

Nach Ablauf dieser Zeitspanne seien die Bauzonen grundsätzlich einer Überprüfung zu unterziehen und nötigenfalls anzupassen. (skr)

Bundesgerichtsurteil  
1C\_598/2013/6. Dezember 2013

## Sind die Bauzonen zu gross?

Bundesgericht verlangt von Silvaplana Überprüfung



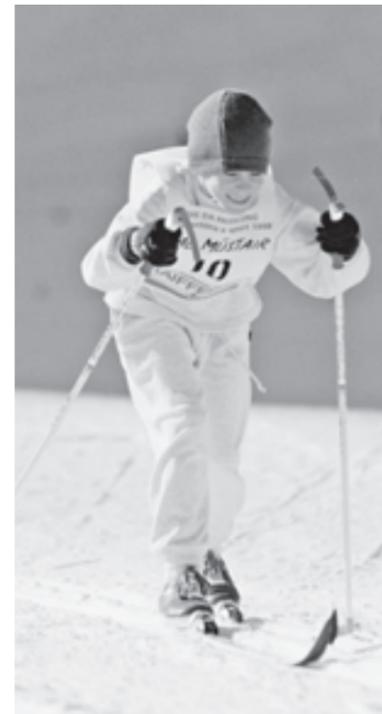
Die Gemeinde Silvaplana soll ihre Baulandreserven überprüfen und allenfalls zurückzonen, hat das Bundesgericht entschieden. Foto: swiss-image

Alles Gute im neuen Jahr. Bun di bun an.

Engadiner Post  
POSTA LADINA



publicitas



La famiglia Cologna vuol restar culs peis sün terra sco pro las prümas cuorsas da passlung da Dario (a schnestra) e da Gianluca Cologna (a dretta).

fotografias: mad

## «Quist on es stat ün on special»

Il bap da Dario, Gianluca ed Andrea Cologna tira bilantsch

**La famiglia Cologna da la Val Müstair es dvantada cuntschainta. Il bap Remo disch: «Nus tuots eschan però restats culs peis sün terra». Dad esser genituors da «stars» e «stailinas» nun ha müdà bler in lur vita da famiglia.**

«Mia duonna ed eu accumpagnain a noss uffants daspö chi sun pitschens e quai in tuottas manieras», disch Remo Cologna da Tschivv. Cha blers mezs finanzials nun hajna però gnü e cha da cumprar tuot quai chi faiva glüscher ils ögls da lur uffants, nu saja stat pussibel. «Nus tils vulaiavan però muossar in che möd chi pon guadagnar raps e respet per as pudair – cur chi sun gronds – svesc cumprar quai chi vöglian», agiundscha'l. Cha quai tils es reuschi demuosan hoz eir titels e medaglias ragiuntas in tuottas occasiuns.

### «Accumpli ün grond giavüsche»

«Eu craj cha mincha genitur vögla dar a seis uffants daplü co be quai chi'd es normal», declera Remo Cologna. Da promover ils uffants in lur fermezzas preschaintas es perquai, sco ch'el ma-

naja, ün doovar. «Nus pudain hoz verer inavo sün üna carriera satisfacenta da Dario – e Gianluca ha avant pacs dis guadagnà la prüma medaglia da podest illa Coppa mundiala», declera'l cun baja. Però eir davant sia figlia Andrea tira il bap il chapè. «E quai eir sch'ella nun es absolutamaing brich sportiva», declera'l cun tschera riantada. Ch'eir Andrea saja nempe fingià lösch independenta ed haja sün sia via da la vita ragiunt bler. Ella es hoz nempe manadra da persunal dal cuntschaint hotel Eden Roc ad Ascona. «Mia duonna ed eu pudain esser superbis da noss uffants e resguardain lur furtüna sco ün'indemnizaziun pels blers sforzs», manaja'l. Ch'els nu vezzan quels sforzs però sco alch negativ: «Per nus esa stat ed esa amo adüna ün grond plaschair da pudair accumpagnar a noss uffants tras lur vita.»

### Esser bap dal «Svizzer da l'on»

«Cur cha mia duonna ed eu d'eiran davant la televisiun e guardaivan l'emischium da la tscherna dal Svizzer da l'on 2013, n'haja dit cun ella: Ma sast vaira maing cha nos figl es nominà per quel titel d'onur?» Cha las emozions sajan statts grondas cur cha Dario es propcha gnü elet. Realisà che cha quel titel significhava han ils genituors pür plü tard. «Nus eschan uossa ils genituors

dal «Svizzer da l'on e quai es bain alch enorm», disch Remo Cologna.

La relaziun tanter genituors e Dario nu s'ha però müdada perquai: «In nosas quatter paraids eschna üna famiglia sco minch'otra eir», intuna'l. Ün zich oter es quai però cur ch'els vegnan in contact cun otras persunas o perfin cun rapreschantants da mezs da massa: «Eu stübg duos voutas che ch'eu dun per respostas», disch il bap da Dario Cologna. Cha quell's respostas gnian uossa nempe citadas sco expressiuns dal «bap dal Svizzer da l'on» e na be sco «bap». «Eir in quella funcziun til vögl eu sustegner e sper da nu far sbagls», disch el cun tschera riantada.

### Las aspettativas sun plü otas

Sco cha Remo Cologna disch, sun las aspettativas in quai chi riguarda resultats da cuorsas, dvantadas plü otas. «Al

cumainzamaing da la carriera s'haja plaschair da mincha medaglia», disch el. Saja quai il prüm medaglias da cuorsas dal club da passlung, davo da medaglias da status plü ot. «Per nus sun ils resultats ragiunts da noss figls adüna ün motiv per avair plaschair e far festa. Las aspettativas dvaintan però adüna plü grondas», declera'l. E cun quell's aspettativas crescha, sco ch'el disch, eir il squitsch. «Però eir cun quel eschna buns dad ir intuorn e fain il megllder pussibel landroura.» Cha'l plaschair da verer a guadagnar a seis figls saja d'ürant tuot ils ons restà il listess, declera Remo Cologna.

Alch s'ha forza istess ün pa müdà: «I s'ha uossa adüna avant ögls las cuorsas grondas e d'importanza internaziunala – ed i s'invlida ün zich las cuorsas pitschnas», manzuna'l. Chi nu's darscha però invlidar cha güsta quell's cu-

orsas «pitschnas» hajan fuormà ils atlets e cha per cumanzar üna carriera da success – saina indispensablas.

### «Il plü important es la sandà»

A la dumonda che cha Remo Cologna giavüscha a seis uffants per l'avegnir, disch el: «Il plü important es la sandà». Chi s'haja vis pro Dario e sia ferida, cha saina la sandà nu funcziuna plü nöglia. «E che consequenzas cha quai ha illa vita d'ün sportist da professiun es evidaint», declera'l. «Eu sun persvas chi nu's stopcha adüna star dapertuot süsom ils podests per esser cuntaint», intuna'l. Cha'l plü important saja dad avair plaschair da far sport e quai in möd cha la sandà nu patischa. «Da far sport ed avair plaschair da far quai es il megllder garant per avair success», conclüda il bap dals duos passlungists Dario e Gianluca Cologna. (anr/mfo)

## Plauns secrets pel areel da Promulins?

**Il chardun** Üna granda part da la gazzetta online il Chardun tratta in sieu numer da december il tema da la chesa da chüra da l'Engiadin'Ota a Samedan. Il credit per Farkas vo in votaziun principi favrer. «La columna» cuntegna be dumandas in quel connex. Per exaimpel: L'areel da Promulins es grand e la cifra d'usufrüt ota. Nu's pudessa il prüm fabricher üna chesa cun abitaziuns per seniors, in seguit metter ün tschert temp ils inquilins aint in quella chesa per pudair saner Promulins sainza disturbis?

La «Marella critica» da Jost Falett declera perche cha's dess dir da na al projet Farkas. Falett s'ho dedicho a fuonz al tema ed es competent per der scleriments. Sieus argumaints sun objectivs e persvadan. Robert Obrist declera che cha la politica, l'economia da fabrica e la chüra dals attempos haun dachefer insembel. El disch cha l'economia da fabrica fatscha granda lavur da lobbi tals politikers burgais per cha vegna fabricada üna nouva chesa da chüra aint illa spuonda difficila tar l'ospidel.

Il rubrica «L'uman es pers» scriva Cassa dad absurditads insolitas: in America vegnan valütats ils utschels mez

mür per exaimpel a 23 milliards dollars. Quai es l'import cha l'agricultura vess da pajar per insecticids schi nu dess pü üngüns utschels mez mür.

Il Chardun gratulescha a Martin Bundi chi ha survgni il grand premi d'arcugnuschentscha dal chantun Grischun ed ad Angelo Andina chi ha survgni ün premi da la Fundaziun Binding. La starvera es ün bun mez per chi nu giaja massa bler sü pel nas, quai almain as poja leger pro Giongion respuonda. Nadel e Bümaun es il temp dals buns propösts e giavüschs. Ir a pè nüd da sted, fer ün bagn aint il bügl dal cumün sun giavüschs innozaints ma Annemieke fo aint illa rubrica «duonnas» eir propostas per ün megllder tratamaint dals fütigivs, asilants e migrants chi sun però adüna eir umauns e conumauns.

Tals receipts ho il Chardun a dispuziun ün nouv cudesch, nempe «La Furmia naira» dad Ursula Andina da Tschlin. Que nun as tratta pü be da receipts tradiziunels engiadinais dimpersè eir da receipts moderns cun ingredienzias chi pü bod eiran incuntschaintas tar nus. (bck)

www.ilchardun.ch



## Pella 15avla jada Glümeras a Scuol

Venderdi passà ha gnü lö sül stradun a Scuol la festa da las Glümeras. Avant 15 ons han decis divers affarists d'organisar üna festa d'inscunter per giasts ed indigens lung il stradun. L'evenimaint chi vain festagià cun tantas chandailas sco la cifra da l'on actual lung la via da la butia Heinrich fin pro la chasa Paradis, es ün inscunter chi'd es dvantà tradiziun.

Ün elemaint important es tenor ils organisatuors da las Glümeras, l'aspet social da la festa. Cha'l temp tanter Nadal e Büman saja ün bun mumaint per pensar eir a glied main benestanta e perquai es gnü decis da metter a disposiziun il rechav da la saira ad instituziuns charitativas.

Quist on es quel i a tschinch instituziuns: Sco cha Seraina Gernet dal comitè d'organizaziun ha tradi, va üna part a l'organizaziun da Lotti Latours per l'ospidal in Aserbaischjan, ün otra part al projet AAMA in India ed a trais organizaziuns indigenas, nempe la Canorta a Scuol, la Chüralla e la gruppa da gö. La saira es gnüda imbellida dal cor masdà da Scuol, dals quatter Trubadurs, dad Andri Steiner, d'üna chapella da musica populara e da la gruppa da tūbas. Il stradun liber da taffic vain imbelli a Scuol in occasiun da las Glümeras cun chandailas. Quista vouta d'eiran quai 2013 chandailas. (anr/bcs)

fotografia: Benedict Stecher

# «Grond movimaint i'ls reviers forestals»

Müdamaints in Engiadina Bassa eir causa las fusiuns

**Fin avant cuort vaiva mincha cumün, pigliand oura ils pitschens, seis agen revier forestal. Cullas fusiuns da cumüns in Engiadina Bassa s'ha la situaziun però müdada.**

D'incuort ha la Regenza approvà üna nouva repartiziun dals reviers forestals in Grischun. A partir da Büman 2014 daraja i'l chantun be plü 81 invezza da 107 reviers forestals. Las fusiuns da quists reviers ad unitats plü grondas cun plüssas silvicultras o silvicultuors da revier sun dvantadas pussiblas grazcha a la revisiun da la ledscha chantunala davart il god. Quella es entrada in vigur in avuost da quist on.

## Nouv scumpart dals territoris in EB

«In vista al fat chi sun in trais-cha diversas ulteriuras fusiuns da cumüns esa da far quint eir in avegnir cun müdadas dals reviers forestals», declera Duri Könz da Vnà. El es indschegner forestal regional pels cumüns dad Ardez fin Samignun, sainza Scuol. Pels gods da quel cumün es respunsabel l'indschegner forestal Gian Cla Feuerstein chi maina tuot la regiun dal Grischun dal süd. «I's vezza uossa chi darà müdamaints, tuot es in movimaint», constata Duri Könz, «pro nos uffizi esa divers chi van in pensiun, in cumbinaziun cullas fusiuns da cumüns spettadas vain perquai reorganisà il scumpart dals territoris.» A Scuol daraja, sco ch'el disch, ün pitschen center cun duos plazzas da lavur. Quels duos indschegners forestals varan suot els l'Engiadina Bassa e la Val Müstair.

## Müdamaints eir sün basa cumünala

Il servezzan forestal dals cumüns sun, sco ch'el declera, ils reviers forestals: «Fin avant las fusiuns da cumüns vaiva quasi mincha cumün ün revier, cun excepziun dals cumüns pitschens.» Guarda, Ftan e Tarasp vaivan insembel ün revier, Susch e Lavin eir. Dal 2008 es gnü fuormà il revier forestal Macun chi cumpiglia ils ses cumüns da Tarasp fin Susch, culs duos silvicultuors da revier Arnold Denoth da Lavin e Ruedi Just da Tarasp. «Zernez es causa la gronda surfatscha cumünala adüna stat sulet ün



Causa las fusiuns da cumüns saja müdamaints eir i'ls reviers forestals dals gods in Engiadina Bassa.

fotografia: Flurin Andry

revier forestal.» Pels gods dal cumün fusiunà Valsot s'haja impiegà ils silvicultuors da revier Gisep Rainolter ed Antonin Hugentobler. «Il grond avantag es chi's pon rimplazzar vicendaivelmaing, cur ch'ün fa ün cuors o ha vacanzas, o eir as sustegner vicendaivelmaing», disch Duri Könz e constata cha la fusiun da Ramosch e Tschlin saja statta pel forestal dimena ün avantag.

In Val Müstair haja dat causa la fusiun ad ün unic cumün our dals trais reviers ün unic revier. Respunsabel per quel sun ils silvicultuors da revier Flurin Bott e Jörg Clavadetscher. «Tuot in tuot pudaina far ün bun bilantsch», disch Flurin Bott, «la gestiun plü gron-

da pussibiltescha da lavurar plü efficiant ed eir plü razionala, per exaimpel in quai chi riguarda las maschinas cumünaiavas.» El cuntinua: «Ün dischavantag però sun ils viadis plü lungs, in ün revier plü grond esa da viagiar daplü, id es daplü glied sün via.»

## Damain reviers forestals in EB

In Engiadina Bassa prevezzan da fusiunar dad üna vart ils cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent e da tschella ils cumüns da Lavin, Susch e Zernez. «La consequenza es cha'l revier Macun gnarà darcheu disfat, mincha cumün fusiunà survgnarà seis revier forestal», suppuona Duri Könz. Che

disch il silvicultur da revier Mario Riatsch da Sent da quist svilup? El es commember da la cumischun da proget da la fusiun dals ses cumüns da Sent fin Guarda: «Nossa gruppa ha survgni l'incumbenza da tscherchar tanter oter üna soluziun pels uffizis forestals in ün cumün fusiunà.» Ch'el d'eira il prüm bainschi skeptic, admetta'l. Lura s'ha'l però indreschi pro seis collegas in Val Müstair, in Bergiaglia ed eir pro Denoth e Just dal revier fusiunà Macun. «L'esit da quist questunari es stat plütost positiv, tuots han dit chi sajan plü cuntaints davo la fusiun co avant», disch Mario Riatsch, «ils gronds avantags sun tenor els la collavuraziun razionala i'l revier

eir in quai chi riguarda las maschinas e chi pon rimplazzar ün a tschel.» Uschè s'ha'l laschà persvader eir el vieplü dals avantags d'üna fusiun.

D'incuort ha publichà la gruppa da proget il nouv sböz dal rapport da fusiun da Guarda fin Sent. In quel propuona la gruppa d'installar l'administraziun forestala dals ses cumüns a Sent. «L'avantag dad avair ün revier cumünaiavel da quella grondezza, cun 15000 meters cubics füs, chi's pudess eir as prestar maschinas tenor il stadi actual da la tecnica», manzuna il silvicultur da Sent. «Quai permettes da scolar als giarsuns culs mezs tecnicos d'hozindi», disch el. (anr/fa)

# Ouvras d'artists da la Val Müstair

Exposiziun tanter Festas i'l Chastè da cultura a Fuldera

**Per la quarta jada vain organisada l'exposiziun d'art i'l Chastè da cultura a Fuldera. Giasts ed indigens han plaschair da pudair contemplar da tuottas sorts art indigena e'ls artists han interess d'expoier.**

«In tuot s'han annunzchats desch artists indigens per l'exposiziun da quist on», disch Aldo Rodigari, il president da la Società Chastè da cultura Fuldera. L'exposiziun tanter Nadal e Büman ha lö ill'anteriura chasa da scoula dal cumün. Fotografias, purtretts, collaschas e figuradas da Nadal imbellischan las localitats. «Quista jada vain trais novs exposituors», intuna'l cun plaschair. Tenor seis maniamaint es cun quist fat la cuntinuaziun da l'exposiziun sgürada, causa chi'd es avantman ün grond interess d'expoier.

## «Ün'exposiziun cun success»

«Cun desch artists rivaina però al cunfin da nossas capacitats», intuna Aldo

Rodigari. Cha cun daplüs artists nu saja bod na pussibel da realisar ün'exposiziun illas localitats chi sun avantman i'l Chastè da cultura. Perquai as stuvarà, scha l'interess d'expoier cuntinua sco fin quia, limitar il nomer dals exposituors. «Fin uossa nu vaina stuvü desdir ad ingün artist», disch el e spera da nu stuvair far quai neir in avegnir. Sco ch'el manzuna, saja dvantada l'exposiziun ün success. Tant indigens sco eir giasts chi sun dürant quel temp illa val, predschan quista sporta. Fin in lündeschdi, ils 6 schner, pisseraran set «vegl» artists e «trais» novs per vita i'l cumün da Fuldera. Culs «vegl» sun manieras quellas artistas o quels artists chi han fingià expost üna jada i'l Chastè da cultura. Quai sun: Laura Bott, Nicole Dunn, Eva Hauschild, Vera Malamud, Tina Planta, Pascale Lampert e Werner Braun. Ils novs exposituors invezza sun: Janine Hofer, Valentin Pitsch e John Taylor.

Ils uraris d'avertüra da l'exposiziun sun mincha di da las 16.00 fin a las 18.30 e quai fin e cun ils 6 schner. A Büman, ils 1. schner resta l'exposiziun serada. (anr/rd)



Adonta la trid'ora ha blera glied visità la vernissascha da l'exposiziun d'art a Fuldera.

fotografia: Aldo Rodigari

# Was wünschen Sie dem Engadin für das neue Jahr?

«Ich wünsche mir fürs Engadin, dass wir uns als Region, unseren Traditionen und Bräuchen treu bleiben und wieder vermehrt auf diese Werte gesetzt wird.»  
Geli Muolo, Celerina

«Ich wünsche den Engadinerinnen Mut zur Veränderung und die Einsicht, nur mit gemeinsamen Angeboten touristisch stärker zu werden.»  
Hansjörg Trachsel, Maienfeld und Celerina

«Ich wünsche dem Engadin eine wintersichere Strasse zwischen Maloja und Silvaplana.»  
Claudia Troncana, Silvaplana

«Dass im Engadin weiterhin die wundervolle romanische Kultur blühen möge.» Jean Ziegler, Genf

«Möge im Oberengadin ein ebenso grosses Verständnis für Generationenfragen wachsen wie in der Engiadina Bassa. Hier setzt man altersgerechte Wohn- und Pflegeformen um.»  
Romedi Arquint, Chapella

«Dass wir alle wieder realisieren, dass es uns nur gut gehen kann, wenn es unseren Gästen bei uns gut geht.»  
Christian Gartmann, St. Moritz

«Ich wünsche dem Engadin das Aufwachen der Bevölkerung zur Tatsache, dass die Zukunft ohne die übermässige Bauerei in den Dörfern eine Erhöhung der Lebensqualität für Einheimische und Gäste bringen wird.» Katharina von Salis, Silvaplana

«Uns allen wünsche ich Weitsicht, um die grossen Herausforderungen unserer Zeit zu erkennen. Darauf basierend wünsche ich uns die Grösse, die eigenen Bedürfnisse zu Gunsten der gemeinsamen Anliegen zurückzustellen.»  
Michael Baumann, Celerina

«Ein letzter Blick zurück – und dann lasst uns dafür sorgen, dass wir das kommende Jahr gut und erfolgreich bestehen. Von Herzen alles Gute.»  
Reto Zampatti, Samedan

«Ich wünsche dem Engadin: Mutige Visionen, verrückte Ideen und motivierte Menschen, welche diese umsetzen!»  
Claudio Duschletta, S-chanf

«Eu giavüsch a la Rumantschia pasch linguistica per cha no possan da cumünanza cun blera toleranza tscherchar la dretta via per promover, mantgnair e giodair nossa lingua e cultura rumantscha.» Maria Sedlacek, Sent

«Dass die Menschen nicht müde werden, dem Engadin mit Feinfühligkeit und Sorgfalt zu begegnen und sich von seiner fordernden Gestaltungskraft inspirieren zu lassen.»  
Philipp Gunzinger, Scuol

«Ich wünsche mir im Engadin mehr «Dienstleister» mit Berufsstolz und Selbstbewusstsein, weil dadurch ein Austausch zwischen Besucher und Gastgeber auf Augenhöhe entsteht.» Susanne Bonaca, Silvaplana

«Ich wünsche mir, dass wir im kommenden Jahr etwas selbstsicherer für die anstehenden Herausforderungen unsere Energie vermehrt gemeinsam einsetzen und uns dafür weniger im Kreis drehen.» Markus Meili, Celerina

«Ich wünsche dem Engadin, dass seine Stimmbürger und Entscheidungsträger weit in die Zukunft blicken und mit Mut und Zuversicht pionierhafte Projekte zu verwirklichen bereit sind.» Martin Candrian, Zürich

«Der Nationalparkregion wünsche ich Erfolg in den Gemeindefusionen und die DMO-Vertragsverlängerung. So können wir uns gemeinsam den spannenden künftigen Herausforderungen stellen!»  
Urs Wohler, Scuol

«Eu giavüsch cha l'Engiadina nu vegna surfabrichada cumplettamaing. Id es dech ed avuonda.»  
Jacques Guidon, Zernez

«Ich wünsche für das Engadin Vertrauen in die zahlreichen, zum Teil sehr visionären Projekte, sodass diese rasch umgesetzt beziehungsweise mutig vorangetrieben werden können.» Ariane Ehrat, Champfèr

«Ich wünsche dem Engadin noch ganz viele gute Powdertage für mehr Gelassenheit im Alltag.»  
Regula Senn, Samedan

«Cha'ls Rumantschs fetschan plü suvent adöver da lur lingua in lur minchadi, cha'l rumantsch dvainta ün'evidenza e cha la giuventüna as saja conscianta dals avantags ch'ella ha sch'ella til chüra.»  
Mario Pult, Ftan

«Ich wünsche mir für 2014 im Engadin viel Herzeshöflichkeit; die Gabe also, die ich als genuine Begeisterung und Freude am Leben, am Arbeiten und dem Hier und Jetzt verstehe.»  
Ruth Bossart, Singapur

«A tuots eir quinderinavant plaschair da viver quia e plaschair da bivgnantar a giasts da tuot il muond per ch'eir els possian giodair ed amar l'Engiadina.»  
Flurina Badel, Guarda

«Ich wünsche mir, dass wir im Engadin näher zusammenrücken, frisch nach dem Motto meines Grossvaters: «L'unione fà la forza.» (Einheit schafft Kraft).  
Lorenzo Polin, Samedan und Zürich

«Dass im Engadin Einheimische und Gäste offener werden gegenüber Neuem und nicht jeder auf sich selbst bedacht ist.» Stefan Popprath, Baar

«Ich wünsche den Engadinerinnen viel Freude bei allen Feiern und Anlässen zum 100-jährigen Bestehen des Nationalparks. Und mögen sie dabei den hohen Stellenwert des parc naziunal svizzer erkennen.»  
Hannes Jenny, Zizers

«Ich wünsche mir von den Engadinerinnen mehr Optimismus, denn Pessimismus ist nur Zeitverschwendung!»  
Ladina Meyer, Bever

«Ich wünsche den Engadinerinnen und Engadinerinnen fürs 2014, stets einen erfolgreichen Weg zu finden, oder den Mut, einen zu machen.»  
Stephan Müller, Pontresina

«Cha la regiun Engiadina Bassa, in pustüt Scuol-Tarasp, s'ingascha darcheu daplü per offrir ün program da not e program da cultura per la giuvna generaziun.»  
Simon Steiner, Lavin

# Mit dem Rundumblick Ideenlieferant sein

Der Kurverein St. Moritz lanciert eine «Denkwerkstatt»

**Der Kurverein St. Moritz in seiner traditionellen Form ist Geschichte. Aber er ist nicht tot. Die Organisation kümmert sich weiterhin um die Marke. Und sie will zum Denken anregen.**

RETO STIFEL

Nach 150 Jahren ist heute Dienstag, 31. Dezember 2013, Schluss: Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz (KVV) – der älteste seiner Art in der Schweiz – übergibt seine operativen Aufgaben der Gemeinde. Grundlage für diesen Paradigmenwechsel ist das neue, kom-

munale Tourismusgesetz, das per 1. Januar 2014 in Kraft tritt. Die Gemeinde übernimmt ab diesem Datum die Verantwortung für die touristischen Anliegen und Infrastrukturen. Dazu ist im Verwaltungsapparat das Tourismus-Departement mit den beiden Abteilungen «Sport und Events» sowie «Infrastruktur» gegründet worden. «Sport und Events» übernimmt wie bisher verschiedenste Aufgaben im Bereich der Anlansorganisation, steht unter der Leitung von Martin Berthod und beschäftigt die gleichen Mitarbeiter wie bis jetzt. Die Infrastrukturabteilung untersteht Marco Michel und stellt den Betrieb verschiedenster Sportanlagen wie dem neuen OvaVerva, dem Bobrun oder der Kunstseilbahn sicher. Überge-

ordnetes Gremium ist die fünfköpfige Tourismuskommission.

Mit der Neuorganisation ist die Geschichte des Kurvereins in seiner bisherigen Form definitiv abgeschlossen. Als Eigentümer der weltweit geschützten Marke aber bleibt eine wichtige Aufgabe bei der Organisation. Die Pflege, die Vermarktung und die Intensivierung des Lizenzgeschäftes sind Aufgaben, die der KVV weiterführt. Er sieht sich auch als Sprachrohr der touristischen Leistungsträger, aber nicht nur: «Wir wollen vermehrt auch Denkwerkstatt und Unterstützer innovativer Projekte sein», sagt Richard Dillier, Präsident des KVV St. Moritz, zum neuen Aufgabenfeld ab dem 1. Januar 2014.

Der St. Moritzer Unternehmensberater Christian Gartmann ist mit dem Projekt «St. Moritz 360» – der Denkwerkstatt – mandatiert worden. Im vierteljährlichen Abstand sollen verschiedene Generationen aus Tourismus, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen sowie externe Experten und Querdenker hinter verschlossenen Türen aktuelle und strategische Themen diskutieren. Ergebnisse aus den Gesprächsrunden sollen als Inputs für die Arbeit der neuen Tourismuskommission dienen. «Wir verstehen uns als Ideenlieferanten», sagt Gartmann. Dabei seien nicht möglichst viele Ideen das Ziel, sondern die Qualität. «Der übergeordnete Gedanke für uns muss immer sein, wie wir ein noch besserer Ferienort und noch bessere Gastgeber



Nostalgie pur – auch beim 150-jährigen Kurverein St. Moritz, der ab Januar ein neues Aufgabenfeld hat.

## Aus den Anfängen des «St. Moritzer Curvereins»

Die Gründergeschichte des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz reicht in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Die wachsende Bedeutung des Kurbetriebes veranlasste die Behörde 1864, eine Kommission zu bilden. Deren erste Aufgabe war, Vorschläge zur Verbesserung, Versetzung, Verschönerung und Vergrösserung des Friedhofes zu suchen. Dies weil wegen des Bergdrucks die Grabsteine umkippen. Sehr rasch aber nahm sich die Arbeitsgruppe der Verschönerung des Ortsbildes an. Am 3. März 1874 wurde

der «St. Moritzer Curverein» dann konstituiert mit dem Ziel, «durch gemeinschaftliches Zusammenwirken den Fremdenverkehr zu heben und deren Aufenthalt angenehm zu machen». Später nannte sich diese Institution «Verkehrsverein», und unter der Führung von Pfarrer Camill Hoffmann schliesslich Kur- und Verkehrsverein. Während dieser Name bis heute überdauert hat, hat sich das Aufgabengebiet im Laufe der Jahre stetig erweitert. (ep)

Quelle: «St. Moritz, Streiflichter auf eine aussergewöhnliche Entwicklung.»

werden können.» Eingeladen werden jeweils rund zwölf Personen, die Zusammensetzung wechselt von Anlass zu Anlass. Dass die Diskussionen im Gegensatz zu den Dorfgesprächen nicht öffentlich sind, hat gemäss Gartmann einen wichtigen Grund: «Wenn man nicht vor dem Publikum und den Medien diskutiert, kommen ganz andere Gespräche zustande – man kann auch einmal unkonventionelle Ideen einbringen.» Ein erstes Gespräch im Rahmen der Denkwerkstatt wurde be-

reits am 9. Dezember durchgeführt. Dort ging es vor allem um die Erwartungen, die die St. Moritzer Leistungsträger an die neue Tourismusstruktur und an das Projekt «St. Moritz 360» haben. Die konsequente Ausrichtung auf die künftigen Bedürfnisse der Gäste war dort eine zentrale Erkenntnis. Oder wie es ein Teilnehmer formuliert hat: «Wir sollten nicht den Tourismus verpolitizieren, sondern St. Moritz wieder vertouristisieren.»

# «Veränderungen gehören nun mal zum Leben»

Was ehemalige Mitarbeiter zum Ende der 150-jährigen Ära «Kurverein St. Moritz» sagen



## Hanspeter Danuser

Das Ende des Kurvereins bedaure ich natürlich sehr. Ich bin einfach der Meinung, dass die Organisation durch eine halbprivate Institution hier die bessere Lösung ist als durch eine öffentliche.

Ich trage unzählige Erlebnisse von den dreissig Jahren Arbeit beim Kurverein mit mir, die sich ganz einfach in einem Satz zusammenfassen lassen: Es gibt nichts, was es in St. Moritz nicht gibt. (aw)



## Fabrizio D'Aloisio

Der Kurverein war wie eine zweite Familie. Die Verbundenheit und der Stolz, St. Moritz vertreten zu dürfen, standen immer im Mittelpunkt. Ich erinnere mich an unseren Auftritt beim damaligen Kooperationspartner Capri. Alphornkonzerte auf der Piazza, überall St. Moritzplakate, Medienkonferenzen, offizielle Behördenempfangs und Lancierung der Pasta «Le due Regine» – Wir haben die ganze Insel auf den Kopf gestellt.



## Walter Hafner

Dass es den Kurverein in dieser Form nicht mehr gibt, ist schade. Er ist ja gut gelaufen! Aber Änderungen gibt es immer wieder. Ich erinnere mich, als ich vom damaligen Kurdirektor Peter Kasper gebeten wurde, meine Überstunden zu notieren. Als ich ihm Ende Saison 360 Stunden präsentierte, meinte er nur: «Das ist zu viel» und strich mir die Abrechnung durch. Die Überstunden waren nie mehr ein Thema.



## Luciana Cramer

Grundsätzlich finde ich es sehr schade, wenn Unternehmungen oder Institutionen mit langer Tradition der Modernisierung zum Opfer fallen. Aber Veränderungen gehören nun mal zum Leben. Als ehemalige Verkaufsleiterin erfüllte es mich bei Präsentationen im Ausland immer mit Stolz, wenn St. Moritz als kleines Bergdorf im gleichen Atemzug mit Metropolen wie Paris genannt wurde.



## Hugo Wetzel

Der Kurverein als solches ist ja nicht am Ende, die Aufgaben werden nun einfach anders verteilt. Ob dies die bessere Lösung ist, wird die Zukunft zeigen. Für St. Moritz hat der KVV grosse Leistungen erbracht. Als die Pioniere damals das Label «Top of the World» einführen wollten, stiessen sie auf Unverständnis und es hiess: «Denen sollte man die Papiere wegnehmen.» Heute sind wir für ihre Ideen dankbar.



## Sämi Salm

Im Wandel der Zeit müssen die Bedürfnisse einer Organisation angepasst werden. Der Verlust des «Kur- und Verschönerungsvereins» ist jedoch jammerschade. Ich erinnere mich, als wir einmal 200 amerikanische Fachleute zu Besuch hatten. Als sich deren Organisatoren ziemlich nervös nach dem Schlechtwetterprogramm erkundigten, meinten wir bloss: «Das brauchen wir nicht.» Auf die Engadiner Sonne war Verlass.



## Thomas Kirchhofer

Die Übergabe ist mit viel Wehmut verbunden – eine lange Tradition geht zu Ende, das berührt mich. Es ist aber der richtige Schritt, wie die Erfahrungen in Pontresina zeigen. «Nur Bares ist Wahres» – dieses Credo galt bis vor nicht allzu langer Zeit bei den Hotels. Die Kurtaxen per Monatsende wurden persönlich und in bar beglichen – oft mit einem Kommentar. Das war direkte Einflussnahme auf Marketing und Produktgestaltung – oder auch effektives Controlling?



## Marcella Maier

Ich finde, die Gemeinde hat genügend andere Aufgaben und sollte sich nicht noch um Tourismus-Belange kümmern müssen. Der KVV war eine gute Sache. Gerne denke ich an das Maloja-Autorennen zurück. Eine gemütliche Veranstaltung, die heute nicht mehr möglich wäre. Spannend war auch die Olympiade 1948. Dort musste ich an einem FIS-Meeting das Protokoll führen – in vier verschiedenen Sprachen. Und ich hatte doch nur mein Schulenglisch.



## Andrea Rominger

Es ist sehr schade, dass die Ära Kurverein zu Ende ist. Jeder war stolz, dort arbeiten zu können – wir waren wie eine grosse Familie. Auch bei meiner neuen Stelle nehme ich das Telefon teilweise noch mit «Kurverein St. Moritz» ab. Als ich noch dort arbeitete, war ich neben der Infostelle auch für das Fundbüro verantwortlich. Eines Tages suchte ein älterer Herr tatsächlich sein Gebiss. Wie man ein Gebiss verlieren kann, ist mir heute noch schleierhaft.



## Martin Berthod

Geschichtlich gesehen ist es sehr schade, denn der KVV, mit seiner langen Tradition, hatte sich gut etabliert. Rein operativ, mit den neuen Tourismusstrukturen, macht die Neuorganisation aber sicher Sinn. Ich erinnere mich an eine Reklamation eines Gastes. Der fluchte über den «Tubel», der morgens früh mitten im Dorf Alphorn spielte. Ich schickte ihn zu Herrn Danuser, der ihm gestand: «Verzeihung, dieser «Tubel» war ich.»

# Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

**Inhalt** Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.

**Ausgabe** Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die EP/PL bis zu einem Monat zurück.

**Archivieren/Teilen** Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

**Lesbarkeit** Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.  
**Navigation** Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.



**www** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

**Mail** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

**Ansiht** Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

**News** Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 4. Januar, solange Vorrat

**30%  
Rabatt**

**1+1  
geschenkt**



10 x 100 g  
**9.50**  
statt 14.-

Coop Tafelschokolade Milch extra, Max Havelaar



Nimm 2, bezahle 1  
**5.75**  
statt 11.50

Sabo Sonnenblumenöl, 2 x 1 Liter (1 Liter = 2.88)

**1/2  
Preis**

**1+1  
geschenkt**



2 x 500 g  
**2.10**  
statt 4.20

Coop Rösti (100 g = -21)



Nimm 2, bezahle 1  
**18.50**  
statt 37.-

Tempo Plus Toilettenpapier white, 2 x 24 Rollen

## Hammer-Preise

**25%  
Rabatt**

Packung à 200 g  
**4.95**  
statt 6.80

Nüsslisalat, Schweiz (100 g = 2.48)

**35%  
Rabatt**

20 Stück  
**11.95**  
statt 13.95

Moosrosen Max Havelaar

per Stück  
**1.10**  
statt 1.70

Avocado (ohne Bio und XXL), Spanien/Marokko/Israel/Dominikanische Republik/Chile

2 x 150 g  
**10.40**  
statt 17.40

Coop Rohschinken (100 g = 3.47)

**40%  
Rabatt**

**coop**

Für mich und dich.

### Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifarbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Quittungen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



### Wir verkaufen folgende Immobilien (Zweitwohnungen):

| Objekt            | Objektbeschreibung | Parzelle             | BGF                    | Preis             |
|-------------------|--------------------|----------------------|------------------------|-------------------|
| <b>Celerina</b>   | 5.5-Zi-Chalet      | Chesa God da Staz    | 186 m <sup>2</sup> BGF | Preis auf Anfrage |
|                   | 4.5-Zi-Whg         | Chesa Piz Staz       | 127 m <sup>2</sup> BGF | CHF 2'400'000     |
|                   | 4.5-Zi-Whg         | Chesa Pista          | 98 m <sup>2</sup> BGF  | CHF 1'680'000     |
|                   | 3.5-Zi-Whg         | Ausländerbewilligung | 95 m <sup>2</sup> BGF  | CHF 1'800'000     |
| <b>Pontresina</b> | 10.5-Zi-Villa      | Chesa Arcla          | 409 m <sup>2</sup> BGF | Preis auf Anfrage |
|                   | 4.5-Zi-Whg         | Chesa Enziana        | 110 m <sup>2</sup> BGF | CHF 1'490'000     |
|                   | 2.5-Zi-Whg         | Chesa Brunaida       | 54 m <sup>2</sup> BGF  | CHF 780'000       |
| <b>Sils</b>       | 2.5-Zi-Whg         | Chesa Murtèl         | 72 m <sup>2</sup> BGF  | CHF 895'000       |
|                   |                    |                      |                        |                   |
| <b>Madulain</b>   | 4.5-Zi-Maisonette  | Minchületta          | 126 m <sup>2</sup> BGF | CHF 1'390'000     |
|                   | 3.5-Zi-Maisonette  | für Einheimische     | 132 m <sup>2</sup> BGF | CHF 1'010'000     |

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.ina-immobilien.ch](http://www.ina-immobilien.ch)  
Gerne sind wir für eine Besichtigung für Sie da. Rufen Sie uns an: **+41 78 768 15 41**

**CH-Studentin, 20, sucht Job!**  
Ende Februar bis Anfang April, egal was, z. B. Gastro/Kinder (mit Erfahrung).  
fabienne.meier18@gmail.com

**engadin  
tanz.ch**

### Reitgelegenheit

für selbstständige Reiter/innen.  
Pauschaler Monatspreis.  
stmoritz-pferde.ch,  
Tel. 079 215 51 66

Zu verkaufen im Dorfzentrum von **St. Moritz**  
**3-Zimmer-Wohnung**  
100 m<sup>2</sup> + Terrasse, Einstellplatz in Tiefgarage, Bad/Dusche/WC, Duschbad/WC und eine Gästetoilette.  
Anfragen unter Tel. 0049 69 51 11 77

**ZUOZ - Oberhalb Dorf kern**  
An einzigartiger Lage, Nähe Skilift Albanas, neu erstellte  
**6 1/2-Zi.-Zweitwohnung**

mit Ausländerbewilligung zu verkaufen, 172 m<sup>2</sup>, Ausrichtung nach Süden, Prachtpanorama-sicht nach Osten, hochwertiger Ausbau, hohe Räume, viel Licht, 3 Nasszellen, Garage, Keller, Balkone.

Für Besichtigungen  
Tel. 079 219 33 54 / k@koenz.ch

**Costa Immobilien AG**  
www.costa-immo.ch  
+41 (0)81 842 76 60

neue Zweitwohnungen

St. Moritz:

**Neubau Chavallera**  
mit Ski in - Ski out  
4.5 Zimmer-Attikawohnung  
grosszügiger Gewerberaum  
Bezug Ende 2014

Pontresina:

**Neubau Chesa Heinrich**  
historisches Engadinerhaus  
gepaart mit modernem Komfort  
ab 4.5 Zimmer-Wohnungen  
mit Ausländerkontingent

Silvaplana:

**Neubau Chesa Sclarida**  
Wohnen über den Dächern mit traumhafter Seesicht  
3 bis 5.5 Zimmer - Wohnungen  
mit Ausländerkontingent

LA PUNT FERIEN EVENTS

Konzert  
**ZAUBER DER PANFLÖTE**

Ion Malcoci & Gabriel Dorin  
Samstag, 4. Januar 2014  
20.00 Uhr Kirche La Punt  
freier Eintritt - Kollekte

Männerchor Samedan 1908 Samedan

**Chaunt aviert cul Cor Viril Samedan**  
**Offenes Singen mit dem Männerchor Samedan**

Mardi, ils 7 schner 2014  
a las uras 20.30 in sela cumünela  
Dienstag, den 7. Januar 2014  
um 20.30 Uhr im Gemeindesaal

Hommens da Samedan e contuorns  
Vus tuots essas amiaivelmaing invidos das partiper a nossa prüma prouva da chaunt aint il an nouv cun aperitif da bümaun e preschentaziun da nossa lavur. Allegraivla compagnia ais garantida. Profitè da l'ocasiun per imprendar a cugnuocher a nus, a noss cor e nossa lavur.

Männer von Samedan und Umgebung  
Sie alle sind herzlich eingeladen unsere erste Gesangsprobe im neuen Jahr zu besuchen mit anschliessendem Neujahrsaperitif und kurze Vorstellung unserer Probenarbeit. Anschliessendes gemütliches Beisammensein ist garantiert. Benutzen Sie die Gelegenheit um uns, unsere Arbeit und unseren Chor kennenzulernen.

Amiaivelmaing invida, freundlich lädt ein  
**Cor Viril Samedan**

# Von der Idee zum inspirierenden Wohnzimmer

Drei junge St. Moritzer verwirklichen ihren Traum vom eigenen Concept-Store

**Drei hochmotivierte Einheimische mit den Köpfen voller Ideen! Mit ihrem Schritt in die Selbstständigkeit wollen sie frischen Grosstadt-Wind in die kleine Bergmetropole bringen.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

**Herbst 2011 – Die Idee:** Eine Shopping-Tour in einer Luxusboutique, Teatime oder Apéro mit Kaviarhappchen im Luxushotel; nicht gerade die Tätigkeiten für junge Einheimische. Genau hier muss eine Lücke gestopft werden, finden Simona Degiacomi, Olivia Liebi-Apolayo und Jorge «Tuza» Apolayo. Aber anstatt sich nur zu beschweren, dass «nichts läuft», wie Degiacomi sagt, entscheiden sich die drei zu handeln. «Gemütliche Ecken gibt es einfach sehr wenige. Komm, lass uns etwas schaffen», so Liebi-Apolayo zu ihrem Mann und ihrer Freundin, die natürlich Feuer und Flamme dafür sind. Nach vielem Überlegen dann die Idee: Einen Concept Store – ein Laden, in dem Kunden verschiedene Artikel kaufen (Kleider, Möbel, Accessoires, Kunst...), aber auch gemütlich verweilen können; mit Cappuccino oder Apérohappchen.

Ein Jahr lang sitzen die drei praktisch jeden Tag zusammen, schreiben die Ideen auf und versuchen, diese zu bündeln. «Wir haben probiert, das umzusetzen, was uns hier im Dorf fehlte», so Degiacomi: Ein Fotostudio für den Profifotografen Apolayo, Grafikdesign für die Grafikerin Degiacomi, alles vereint unter dem Dach eines Concept Stores, der zudem eine Plattform für junge Designer bietet soll – die Idee «Li-



**Hatten eine Idee und haben diese auch umgesetzt: Das «Wohnzimmer»-Team Jorge «Tuza» Apolayo mit Töchterchen, Olivia Liebi-Apolayo und Simona Degiacomi. (v.l.)**

Foto: Livin' Room GmbH/Jorge Apolayo

vin' Design, Photography & Shop» ist geboren.

**Herbst 2012 – Die Verwandlung:** Bei der Idee bleibt es nicht. Dank der Unterstützung von Degiacomis Tante, welche das Hotel Eden in St. Moritz führt, können die drei in der untersten Etage des Hotels ihre Idee in die Tat umsetzen. Einzige Bedingung: Der Schlitten von Degiacomis Grossvater, der in der Garage steht, müssen sie in ihrem zukünftigen Store behalten. «Dann wird das unser Markenzeichen. Darin können wir die Männer mit Cappucci-

no versorgen, während ihre Frauen einkaufen», lächelt Degiacomi.

**15. Dezember 2012 – Die Eröffnung:** Ihr Traum läuft gut an. Diverse Magazine porträtieren den Shop, ein bekannter Blog erwähnt «Livin'». «Das ist schon ein wahnsinniges Gefühl, wenn du dein Logo das erste Mal in einer Zeitschrift siehst. Es gibt so viel Energie», so Liebi-Apolayo stolz. Am Anfang müssen sie die Designer suchen, die ihre Sachen auf Kommission ausstellen wollen. «Das war nicht sehr schwierig, denn es gibt so viele gute

Nachwuchs-Designer, die gerne in St. Moritz ausstellen wollten.»

Doch nach der ersten Freude begegnen die drei Jungunternehmer dem harten Geschäftsalltag: «Es ist sehr schwierig für junge Einheimische, etwas zu erreichen und Unterstützung zu bekommen», so Liebi-Apolayo. Einsprachen oder ein Hin und Her wegen einer dringend benötigten Beschriftung ihres Stores; um nur zwei zu nennen.

Woher die drei ihre Energie nehmen? Denn neben «Livin'» arbeiten alle zwischen 50 und 100 Prozent. «Die finden

wir vor allem in der Leidenschaft und in all den positiven Feedbacks der jungen Einheimischen», so Liebi-Apolayo. «Und auch zwischen uns dreien», ergänzt Degiacomi. «Wenn Leute hier hin kommen und Freude an «Livin'» haben, dann gibt das auch wieder Energie.»

**Dezember 2013 – Ein neuer Winter:** Vor zwei Wochen ist «Livin'» in sein zweites Jahr gestartet. «Der Eröffnungsabend war wie ein Treffpunkt der unterschiedlichsten Leute, die zusammenfinden und miteinander eine schöne Zeit haben», so Degiacomi. So wie sie es sich knapp zwei Jahre zuvor gewünscht hatten. «Livin'» hat sich mittlerweile etabliert – jetzt nach einem Jahr kriegen sie täglich Anfragen von Designern, die sie aus Platzgründen oft verströmen müssen. Zudem sind die zwei Damen des Dreiergespanns selber unter die Designer gegangen. Liebi-Apolayo designt ihre eigene Schmucklinie «Pourpour» und Degiacomi kreiert Baumwolltaschen. «Schöne Steine haben mich immer fasziniert. So habe ich angefangen, daraus Schmuck zu gestalten», sagt Liebi-Apolayo. Sie beginnt, Halbedelsteine, Echtsilber und vergoldete Materialien zu kleinen Unikaten zu verarbeiten. «Wir sind alle drei gerne handwerklich tätig», so Degiacomi.

Nachwuchsdesigner, Shop-Inhaber, Designer-Förderer, Fotograf, Grafiker, Galeristen und Visagisten sind Simona Degiacomi, Olivia Liebi-Apolayo und Jorge «Tuza» Apolayo bereits. Und die Ideen werden ihnen nicht ausgehen.

Livin'Room ist direkt hinter der Chesa Veglia und Hermes, Via Veglia 10, 7500 St. Moritz  
www.livin-room.com, info@livin-room.com

## Eintauchen in ein kaum bekanntes Nepal

Ausstellung mit Fotos und Filmdokumenten

**Einem Schweizer namens Toni Hagen ist es zu verdanken, dass Nepal nicht ein weisser Fleck auf der Landkarte blieb. In der St. Moritzer Dorfkirche ist das Leben und Wirken dieses Mannes Thema bis zum 2. Februar.**

MARIE-CLAIRE JUR

Nepal ist für Extrembergsteiger ein Eldorado. Der Mount Everest und andere Achttausender ziehen jährlich Hunderttausende von Alpinisten aus aller Welt an. Noch nicht lange ist es aber her, dass im Westen praktisch niemand etwas von diesem kleinen Königreich am Südrand des Himalaya wusste. Bekannt gemacht wurde Nepal eigentlich durch Toni Hagen (1917–2003), dem Vater der St. Moritzer Handchirurgin Katrin Hagen. Der Geologe und Kartograf war der erste Ausländer, der ab 1954 in diesem «verbotenen Land» frei herumreisen durfte. Im Auftrag der Landesregierung drang er mit lokalen Trägern (damals «Kulis» genannt) bis in die hinterste Ecke von engen Schluchten vor, machte Bestandaufnahmen von Tiefen, mass Bergriesen aus und fotografierte unberührte Landschaften. Schätzungsweise 14 000 Kilometer hat Hagen in diesem Bergland unter die Füsse genommen. Und es zwischen dem auf 800 Meter gelegenen Tiefland und den Achttausendern nicht nur topografisch, sondern auch geologisch erforscht. Für die nepalesische Regierung waren die Informationen nicht nur militärisch-strategisch,

sondern auch wirtschaftlich bedeutsam: Sie erhoffte sich Erkenntnisse über Erdöl- und Diamantenvorkommen.

Hagens Interesse galt aber nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen. Im stark zerklüfteten Land wurde er Zeuge einer reichen Volkskultur; 16 verschiedene Sprachen werden in Nepal gesprochen, die Dialekte mit eingeschlossen, beläuft sich die Zahl der Idiome auf 124.

### Hängebrückenbau und Tibeterhilfe

Auf das Mandat der Regierung folgte ein Mandat der UNO für Entwicklungsprojekte. Im Land fehlten sichere Wege und Brücken. Unter Mitbeteiligung der lokalen Bevölkerung wurden grössere Hängebrücken erstellt. Inzwischen sind es deren 5000 geworden. Hagens Entwicklungsarbeit erstreckte sich auch auf die Landwirtschaft, sprich die Gründung von Käsereien. Ab 1959 konzentrierte er sich im Auftrag des IKRK auf die Flüchtlingshilfe und half mit, Abertausenden von tibetischen Flüchtlingen, die nach Nepal strömten, ein menschenwürdiges neues Leben aufzubauen. Nach dem Grundsatz der «Hilfe zur Selbsthilfe» legte er dabei den Fokus auf die Gründung von Teppichknüpfereien, die den tibetischen Flüchtlingen ein Einkommen brachten. Anfänglich verdigten sich die Männer auch im Strassenbau.

### Fotos von historischem Wert

Toni Hagens Arbeit ist in Filmen und unzähligen Fotografien dokumentiert. Einen Einblick in sein ausserordentliches Leben gibt derzeit eine Ausstellung in der St. Moritzer Dorfkirche, die am Sonntag im Rahmen der



**Spielende Kinder im Nepal der 1960er-Jahre.**

Foto: Toni Hagen

«Nacht der offenen Kirchen» eröffnet wurde. Auf mehreren Stellwänden sind Fotografien Hagens ausgestellt. Sie zeigen Land und Leute, wie der Kartograf, Geologe und Entwicklungshelfer sie damals, in den 1950er- und 1960er-

Jahre antraf. Kathmandu war damals noch keine Millionenstadt und das Hotel Shangrila noch lange nicht in der Planung. Die Exponate sind Zeugnisse einer vergangenen Zeit: total unberührte Landschaften, lächelnde Menschen,

traditionelle Häuser. Einiges mag noch heute so sein wie damals, vieles aber hat sich verändert. Toni Hagen hat schon in den 1960er-Jahren zwei Bildbände mit seinen Fotos herausgegeben. Seine Bilder wurden auch schon an Ausstellungen in Deutschland und in Nepal selbst gezeigt. Für junge Nepalesen sind sie der Schlüssel zu ihrer eigenen Heimat.

### Medical Camps

Toni Hagens Engagement für Nepal hat sich auf seine Tochter Katrin Hagen übertragen. Zusätzlich zu Toni Hagens Fotos sind in der Dorfkirche nämlich Fotos von Giancarlo Cattaneo zu sehen, der die aktuelle Freiwilligenarbeit der Ärztin kürzlich dokumentiert hat. Die Handchirurgin operiert und behandelt im Rahmen von so genannten «Medical Camps» Patienten in entlegenen Talschaften Nepals. Zielgruppe der orthopädischen Eingriffe sind in erster Linie Kinder, die sich an den Feuerstellen verbrannt haben und verkrüppelte Gliedmassen aufweisen. Die Ausstellung in der Dorfkirche ist deshalb auch als Benefizaktion zugunsten dieser «Medical Camps» zu sehen, die zweimal jährlich durchgeführt werden sollen und über eine Stiftung gefördert werden. Eines der Camps wird von der St. Moritzer Klinik Gut getragen.

An der Vernissage der Ausstellung wurden drei Filme von und über Toni Hagen gezeigt, zwei von ihnen werden im Januar jeweils am Samstagabend ab 18.00 Uhr vorgeführt. Es empfiehlt sich für alle Nepal-Interessierten sehr, sich auch diese filmischen Dokumente anzuschauen.

Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr/  
info@med-solutions.ch



Die Gemeinde Zuoz & Graubünden Festival laden ein  
**31. DEZEMBER AB 17 UHR ZUM GEMEINSAMEN FEIERN  
 MIT SILVESTERKONZERT AUF DEM DORFPLATZ**  
 Direktübertragung auf Grossleinwand der 9. Symphonie von Beethoven  
 unter der Leitung des in Zuoz ansässigen Maestro Riccardo Chailly



176.793.042



**Show da las patinunzas**  
**Schaulaufen ISC St. Moritz**

Freitag, 3. Januar 2014 von 16.00 bis 17.00 Uhr

Per la prüma vouta preschaintan las patinunzas da l'ISC San Murezzan lur program ill'Arena Promulins. Al public spetta üna show variada sün ot nivo. Il motto es «I want to be a pop star». Traunter las artistas sun eir duos Samedrinas: Céline e Michelle Blarer.

Die Läuferinnen des ISC St. Moritz zeigen erstmals ihr Showprogramm in der Promulins Arena. Die Zuschauer/innen erwartet ein hochstehendes und abwechslungsreiches Programm mit dem Motto «I want to be a pop star». Die aus Samedan stammenden Céline und Michelle Blarer kommen dabei zu ihrem ersten offiziellen Auftritt auf heimischem Eis.



**Eintritt:**  
 Kollekte zu Gunsten des ISC St. Moritz.



**FERIENWOHNUNGEN  
 ZU VERKAUFEN**

Exklusive und moderne 3.5 - 6.5 Zimmerwohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplane. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplane AG · Via Maistra 19  
 7513 Silvaplane · T 081 252 88 83  
[www.sonne-silvaplane.ch](http://www.sonne-silvaplane.ch)



Herzlichen Dank allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014.

**Luzi Gerüste AG** Industriezone, 7408 Cazis / 081 650 02 60 / [luzi-gerueste.ch](http://luzi-gerueste.ch)

**Ferienwohnung**  
 Wochen-/Jahresmiete

**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
 (mit Hauswartsstelle nebenamtlich)

Weitere Infos unter:  
[info@immobilien-aparta-ag.ch](mailto:info@immobilien-aparta-ag.ch)/  
 Tel. 079 215 51 66 176.793.420

**Pontresina**  
 An zentraler Lage ab 1. April 2014 zu vermieten, unmöblierte

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

**(Erstwohnung)** 60 m<sup>2</sup>, grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eigener Waschküche, etc. Rollstuhlgängig, gr. Gartensitzplatz  
 Für Fragen und Besichtigungen  
 Telefon 079 390 14 10 176.793.435

**ZUOZ - Oberhalb Dorfkern**  
 An einzigartiger Lage, Nähe Skilift Albanas, neu erstellte

**5 1/2-Zi.-Erstwohnung**

zu vermieten, 150 m<sup>2</sup>, Ausrichtung nach Süden, Panoramansicht nach Osten, hochwertiger Ausbau, hohe Räume, viel Licht, 2 Nasszellen, Garage, Keller, Hobbyraum, Balkon, Gartenanteil.

Für Besichtigungen  
 Tel. 079 219 33 54 / [k@koenz.ch](mailto:k@koenz.ch)

Zu vermieten in **Sils** grosszügige, luxuriöse

**Attikawohnung**

mit Seesicht. Nur an Dauermieter, Bezug nach Vereinbarung.  
 Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre E 176-793409, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1 176.793.409

Total ausgebauter und stilvoll eingerichteter

**Stall in Grevasalvas**

zu vermieten. Solvente Interessenten für dieses exklusive Bijou in einzigartiger Umgebung melden sich unter Chiffre X 176-793410, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1 176.793.410

Zu verkaufen in **Champfèr** sonnige  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
 im ersten Stock, mit Balkon und Sicht auf die Margna. Preisvorstellung 1,8 Millionen Franken.  
 Schreiben Sie unter Chiffre M 012-261305 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1 012.261.305

**Mitreden**



Die Zeitung der Region

**Celerina**  
 ENGADIN St. Moritz

**Neujahrs-Àpéro**  
 Mittwoch, 1. Januar 2014  
 Ab 15.00 Uhr beim Center da Sport in Celerina

Die Gemeinde Celerina und die Celerina Tourist Information laden Jung und Alt, Einheimische und Gäste herzlich zum Neujahrs-Àpéro ein! Nach der traditionellen Neujahrsansprache werden Sie vom Internationalen Schlittschuh-Club St. Moritz unter dem Motto „I want to be a Popstar“ beim anschliessenden Schaulaufen unterhalten.

**Celerina Tourist Information**  
 CH-7505 Celerina  
 Tel. +41 81 830 00 11  
 Email: [celarina@estm.ch](mailto:celarina@estm.ch)  
[www.engadin.stmoritz.ch/celerina](http://www.engadin.stmoritz.ch/celerina)

**Wir planen, gestalten und programmieren Ihren Webauftritt**

- Responsive Design** Optimierte Darstellung für Mobile-Geräte
- Typo3 CMS** Die Pflege und Aktualisierung wird für Sie zum Kinderspiel
- Umfassender Partner** Beratung, Planung, Webdesign und Hosting im selben Haus
- Vereinsrabatt** Vereine profitieren bei uns von 25% Rabatt auf das Hosting

**Unser neuestes Beispiel**

Vereinswebsite für den «Kiwani Club St. Moritz/Oberengadin». Der Serviceclub informiert über Sozialaktionen und Mitglieder verfügen über einen passwortgeschützten Bereich für internen Informationsaustausch und um sich für Anlässe an- oder abzumelden.  
[www.kiwani-stmoritz.ch](http://www.kiwani-stmoritz.ch)



**Sie wünschen eine unverbindliche Kontaktaufnahme?**

**Ihr Ansprechpartner:** Raphael Bauer | 081 837 90 99 | [webmaster@gammeterdruck.ch](mailto:webmaster@gammeterdruck.ch)  
 Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol | [gammeterdruck.ch](http://gammeterdruck.ch)



zu verkaufen in La Punt - Chamuesch



in einem neuwertigen 3-Familienhaus Baujahr 2003 an sonniger ruhiger Lage zwischen dem historischen Dorfkern und der Landwirtschaftszone gut eingeteilt

**4 1/2 - Zimmer - Gartenwohnung VF 129 m2**  
mit Terrasse und grossem eingefriedeten Privatgarten  
inklusive 2 Autoeinstellplätze zum Verkaufspreis von Fr. 1.45 Mio.

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch Tel. 081 842 76 60

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

### Boutique Manuela 10 Jahre «Ständiger Ausverkauf»

Die **Boutique Manuela** in Scuol bietet Ihnen ausnahmslos erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol) zum halben regulären Verkaufspreis an und darüber hinaus sehr viele Damenkleider und Accessoires zu einer nochmaligen Reduktion von 50%.

Unsere Kunden haben festgestellt, dass ein derartiges – während des ganzen Jahres stattfindendes – Angebot einmalig ist: Sie bezahlen also nur noch

#### die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!

Bei der **Boutique Manuela** des unten genannten Geschäftes finden Sie bekannte Marken wie Blacky Dress, Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet, Stiefel, Schuhe und noch viele Accessoires.

Profitieren Sie von dieser Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen viel Glück, Zufriedenheit und Erfolg im Neuen Jahr!**

BOUTIQUES  
**Manuela**

**Boutique Manuela**  
«Ständiger Ausverkauf»  
Bagnera, 7550 Scuol  
Tel. 081 864 13 18

176.793.155

### TAG DER OFFENEN TÜR MIT WELCOME APERO

Das Hotel-Restaurant Longhin in Maloja ist nach langer Zeit wieder da und erstrahlt in einem komplett neuen Kleid. Wir freuen uns, Sie zum Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen!

Samstag der 18. Januar 2014  
und Samstag der 1. Februar 2014  
jeweils ab 15.00 Uhr

LONGHIN

#### APERTURA

Dopo molto tempo riapriamo l'albergo e ristorante Longhin a Maloja. Vi aspettiamo numerosi

sabato 18. gennaio 2014  
e sabato 1. febbraio 2014  
dalle ore 15:00

Kathi Reschke & Dominik Leinenbach

RESTAURANT | HOTEL | APARTMENTS

Hauptstrasse 40a | CH-7516 Maloja | info@longhin.ch | www.longhin.ch | +41 (0)81 824 31 31

### Rechtsauskunftsstelle 2014

#### Region Oberengadin

Jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr

in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**ausser Pfingstsamstag, 7. Juni 2014 (vorverschoben auf 31. Mai 2014) und 2. August 2014 (verschoben auf 9. August 2014).**

Beitrag pro Auskunft Fr. 10.–

176.793.288



PONTRESINA TEL +41 81 842 62 63  
ST. MORITZ TEL +41 81 833 11 90  
WWW.ROMINGER.CH

**Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden ein erfolgreiches neues Jahr und bedanken uns für Ihr Vertrauen.**

### In Samedan zu vermieten

**an zentraler, ruhiger und sonniger Lage in Jahresmiete:**

– Nähe Bahnhof, 1 1/2-Zimmer-Whg. Fr. 1380.–/Mt. inkl. NK, ab 1.3.2014

– grosser Balkon, 3-Zimmer-Whg. Fr. 1980.–/Mt. inkl. NK, sofort

– mit Balkon, 2-Zimmer-Whg. Fr. 1580.–/Mt. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

012.261.268

### Celerina (oberhalb Bahnübergang)

Zu vermieten nur auf Jahresbasis ab sofort (auch Ferienwohnung)

#### 3 1/2-Zimmer-Wohnung

PP inkl., teilmöbliert, Dachwohnung auf zwei Etagen, ruhig, mit Gartensitzplatz, 65 m<sup>2</sup>, Bad/WC und DU/WC.

Fr. 1950.– pro Monat exkl. Heizung

Telefon 077 504 96 11

176.793.433

### Silvaplana-Surlej, freie Seesicht, herrlich ruhig hübsche, möblierte, kleinere

#### 2-Zimmer-Wohnung

mit Cheminée, Balkon, Tiefgarage nahe LL-Loipe und Corvatschbahn

Zu vermieten Januar/Februar bis April 2014 Fr. 2000.– mtl.

alles inkl. oder in Jahresmiete

Fr. 1550.– inkl.; Fr. 80.– Heizung, exkl. Elektrisch.

Auskunft Tel. 079 610 31 07

Bildergalerie: immoscout.ch

176.793.434

### Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0  
www.lungenliga.ch



Zu vermieten per 1. April 2014 in typischem Engadinerhaus in La Punt

helle, offene

#### Duplex-Wohnung

mit Blick ins Grüne, moderne Küche, Cheminée, Parkett- resp. Steinbodenbeläge, grosser Abstellraum. Fr. 1750.– inkl. NK akonto und PP.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Tel. 079 703 53 61 oder

silvia\_kaelin@bluewin.ch

176.793.251



### Unsere besten Wünsche für ein grossartiges 2014!

Für uns, wie für die Gemeinschaft von Samedan, wird es das mit Sicherheit sein.

Dank einer kompletten Renovation während des nächsten Jahres werden Sie das Restaurant **Hirschen** und das neue Hotel **Albierv dal Tschier** in einem erneuerten, einzigartigen und exklusiven Komplex, direkt gegenüber dem Gemeindeplatz empfangen.

Um die Neugierde zu stillen, können Sie unser Restaurant bereits bis im Herbst 2014 besuchen!

### I nostri migliori auguri per uno splendido 2014!

Per noi, come per la comunità di Samedan, lo sarà di certo.

Grazie ad una completa ristrutturazione prevista durante l'anno prossimo, il ristorante **Hirschen** ed il nuovo hotel **Albierv dal Tschier** vi accoglieranno in un rinnovato contesto unico ed esclusivo, affacciato direttamente sulla piazza del paese.

E per ingannare l'attesa potete vistare il nostro ristorante che è già aperto!

Crappun 28 · 7503 Samedan · Tel. +41 81 852 13 70

176.793.458

## Ihr Partner für den vereinfachten Zugang zu digitalen Medien.

Jeden Monat verzeichnet www.engadinerpost.ch über 100'000 Zugriffe auf die Startseite. Profitieren Sie von dieser zusätzlichen Aufmerksamkeit für Ihre Onlinewerbung.

Gerne beraten wir Sie persönlich. **Wir stellen Kontakte her.**

Anzeigenverkauf und -beratung:

Publicitas AG

via Surpunt 54, Postfach 0255

CH-7500 St. Moritz

T +41 81 837 90 00

F +41 81 837 90 01

stmoritz@publicitas.ch

publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe



rega

Weil es eben passieren könnte –  
jetzt Gönnerin werden.  
www.rega.ch

# Eine Folge des Projektes «Ice-Talents»

Der junge St. Moritzer Tim Holinger etabliert sich als Bobpilot

**Tim Holinger wurde bei den Schweizermeisterschaften im Zweierbob als Pilot Achter. Der junge Engadiner blickt zuversichtlich in eine Zukunft, für die er hohe Ziele setzt.**

ISMAEL GEISSBERGER

Begonnen hat alles vor vier Jahren: Der St. Moritz Bobsleighclub (SMBC) suchte über das Jugendförderungsprogramm «Ice-Talents» Junge, die Freude an verschiedenen Eiskanal sportarten hatten, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, diese auch auszuprobieren. Zu den Interessierten gehörte damals auch Tim Holinger. Nach einem Informationsabend ging es kurz danach mit dem Monobob in den Eiskanal und wenig später auch mit dem Zweierbob. Das Ziel dieser Veranstaltung war damals auch, einem jungen Athleten die Teilnahme an der Jugendolympiade 2010 in Innsbruck zu ermöglichen. «Ich war auf dem besten Weg, die Qualifikation zu schaffen, als mir ein Schlüsselbeinbruch einen Strich durch die Rechnung machte», erinnert sich der heute 20-jährige Holinger mit Wehmut.

Heute ist Tim Holinger noch der einzige Bobpilot aus dem damaligen Projekt. Der Übergang vom Monobob zum



Volle Power beim 20-jährigen St. Moritzer Tim Holinger: Auch ein Bobpilot muss optimal anschieben können.

Fotos: Ismael Geissberger

Zweierbob stellte ein Problem dar: Geeignete Anschieber beziehungsweise Bremsen waren Mangelware. Daraufhin lud der St. Moritz Bobsleighclub junge Leichtathleten aus dem Unterland ein, um bei ihnen die Faszination des Bobsports zu lancieren. Dabei stiess Tim Holinger auf seinen Standard-Anschieber Maruan Giumma aus dem aargauischen Oberentfelden. Der diesjährige Bronzemedailengewinner im Dreisprung bringt die nötige Spritzigkeit beim Start mit, wenn die Vorlage für einen schnellen Lauf gelegt wird.

## Mit dem nötigen Respekt

«Sprintschnell, konzentrationsfähig, mit einem Gewicht zwischen 90 und 100 Kilogramm», so beschreibt der 20-jährige Multimediaelektroniker den idealen Bobpiloten. Ausserdem müsse er den nötigen Mut – vor allem auf neuen Bahnen – aufbringen. Angst sollte

im Bob keinen Platz haben, aber der nötige Respekt immer mitfahren.

Was aber fasziniert den jungen Engadiner an seiner Sportart? «Im Bobsport ist die Konzentrationsfähigkeit das A und O. Zusammen mit dem hohen Speed im Kanal und den Adrenalinstößen ist die Faszination dieses Sports kaum beschreibbar», formuliert Holinger die Anziehungskraft dieser Sportart. Im gleichen Atemzug meint er, dass er sich nicht für den Posten des Anschiebers sehen könnte, da ihm der Nervenkitzel und die Verantwortung im Kanal fehle. Die Fitness holt sich der Pilot im Sommer im Krafraum, auf der Eisbahn oder auf der Polowiese; alles sozusagen vor der Haustüre in St. Moritz. Trainingspläne werden von Dominik Scherrer, Kraft- und Bahntrainer von Ice Talents, erstellt.

Normalerweise nicht einfach gestaltet sich das Zusammenleben von

Beruf und Spitzensport. Anders bei Holinger. «Mein Arbeitgeber steht voll und ganz hinter mir und unterstützt mich, wo er kann. Allerdings geht für meinen Sport das ganze Ferienkontingent drauf. Da die Gewerbeschule Chur Partner von Swiss Olympic ist, genieße ich auch von dieser Seite sehr grosses Entgegenkommen», lobt Holinger sowohl seinen Lehrmeister wie auch die Gewerbeschule.

## Ziel Olympia 2018

Ein Privileg genießt Holinger zusätzlich, indem die Bobbahn einen Katzenprung von zu Hause weg liegt. So könnten relativ spontan zusätzliche Trainingsfahrten absolviert werden, zumal sein Anschieber immer bei Holingers zu Hause übernachtet und dafür keine Unkosten aufkäme. Überhaupt habe er Glück im finanziellen Bereich. Der Bob werde ihm vom St. Moritz

Bobsleighclub zur Verfügung gestellt. Weil Holinger Mitglied des Bob-Junioren-A-Kaders ist, übernehme das Juniorenbudget von Omega die Kosten für die Unterkunft, die Startgelder und die Fahrten. Den Transport zu den Wettkampforten müsse von den Athleten noch berappt werden.

Als Fernziel möchte Holinger die Schweiz an den Olympischen Spielen 2018 vertreten. Zuvor müsste im nächsten oder übernächsten Jahr ein Platz auf dem Podest an den Schweizermeisterschaften herauskommen. Zuvor aber steht die Rekrutenschule auf dem Programm. Und da will Holinger auch nichts versäumen. «Ich versuche, einen Platz in der Spitzensportler-RS zu bekommen. Die Vorselektionen dafür sind schon absolviert. Die Ziele dafür werden von Magglingen vorgegeben. Es sind dies gute Resultate in den physischen Tests und geforderte Ränge bei den Wettkämpfen.»



Tim Holinger.

## 3. Liga: Viele Spiele über die Festtage

**Eishockey** Traditionsgemäss absolvieren die Eishockey-Drittligisten der Region (Gruppe 2) jeweils über die Festtage zahlreiche Meisterschaftspartien.

Mit einem souveränen 8:1-Auswärtserfolg beim HC Poschiavo hat am letzten Samstag der HC Zernez seine Leaderposition untermauert. Die Zernezer führen nun mit acht Punkten Vorsprung auf den HC Albula die Rangliste an, allerdings haben die Albulalater zwei Partien weniger ausgetragen. Ihre Partie gegen Samedan wurde am letzten Samstag verschoben. Eine überraschende Heimmiederlage erlitt der SC Celerina am Sonntag beim 2:4 gegen Hockey Bregaglia. Die Bergeller konnten damit die rote Laterne an Silvaplana-Sils abgeben, welches beim CdH La Plaiv mit 1:5 unterlag.

Gestern Montagabend standen mit Silvaplana-Sils – La Plaiv und Poschiavo – Hockey Bregaglia zwei weitere Partien auf dem Spielplan (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Und am Donnerstag, 2. Januar, steht um 20.00 Uhr die Begegnung HC Albula – HC Silvaplana-Sils auf dem Programm. Am 4. und 5. Januar folgen schliesslich gleich sechs Partien. (skr)

3. Liga, Gruppe 2: La Plaiv – Silvaplana-Sils 5:1; Albula – Samedan verschoben; Poschiavo – Zernez 1:8; Celerina – Bregaglia 2:4.  
1. HC Zernez 8/21; 2. HC Albula 6/13; 3. EHC Samedan 7/12; 4. CdH La Plaiv 7/12; 5. HC Poschiavo 7/11; 6. SC Celerina 8/10; 7. HC Powerplayer Davos 6/9; 8. Hockey Bregaglia 8/5; 9. HC Silvaplana-Sils 7/3.

## In Abwesenheit des Titelverteidigers Beat Hefti holte Gregor Baumann bei der SM den 1. Platz im Zweierbob. Die Engadiner Guadagnini und Holinger kamen auf die Ränge 7 und 8.

Gregor Baumann, der von Thomas Amrhein angeschoben wurde, meinte nach seinem Sieg in St. Moritz, er habe mit dem kleinen Schlitten endlich einmal in dieser Saison jene Konstanz hingekriegt, die er sich wünsche und die er bei den Weltcups in Nordamerika habe vermissen lassen. Begünstigt wurde der Erfolg auch durch passable Startzeiten und richtige Entscheide in einem Material-Poker. Im Final-Durchgang profitierte Baumann davon, dass er bei der Kufen-Wahl ein glückliches Händchen bewiesen hatte. Der nachlassende Schneefall kam seinem Setup entgegen. Der St. Galler Pilot baute den Vorsprung auf das Duo Rico Peter/Simon Friedli im zweiten Lauf deutlich aus.

## Im Januar Weltcup in St. Moritz

Für Baumann ist der insgesamt dritte SM-Titel Balsam auf Wunden. Mit dem kleinen Schlitten kam er zuletzt über-

haupt nicht zurecht. Beim Weltcup in Lake Placid (USA) stürzte er schwer. Durch jenes Malheur sind seine Chancen auf Olympia-Starts in beiden Disziplinen stark gesunken. Bei den nächsten Weltcups wird er den Zweierbeiseite lassen (müssen) und sich auf seine Einsätze mit dem grossen Schlitten konzentrieren. Im Vierer ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass er sich noch für Sochi qualifizieren kann. Bei den kommenden Zweier-Weltcups wird an Baumanns Stelle Rico Peter sein Glück versuchen. Dies hat die Selektions-Behörde von Swiss Sliding um Weihnachten so entschieden und abgesehen. Bis jetzt hat von den Schweizer Steuermännern erst Beat Hefti die Olympia-Limite erfüllt.

## Guadagnini, Holinger, Holstein

Von den Engadiner Schlitten konnte sich diesmal keiner ganz vorne klassieren. Das Duo Fabio Guadagnini/Thomas Karrer vom SMBC verbesserte sich im zweiten Durchgang noch vom 8. auf den 7. Platz. Dies auf Kosten von Tim Holinger/Giumma Maruan (SMBC). Senior Donald Holstein/Andreas Baumann (BC Celerina-Saluver) belegte Rang 10 unter 13 klassierten Schlitten. Im Viererbob wurde der SM-Titel am Wochenende nicht vergeben.

## Die Engadiner gehen leer aus

Schweizer Bob-Meisterschaften in St. Moritz

Dieser Wettbewerb war nach hohen Temperaturen und dem Wintereinbruch aufgrund von Problemen mit dem Natureis abgesagt worden.

Bei den Frauen hat sich Fabienne Meyer erstmals zur Schweizer Meisterin gekürt. Nach mehreren Enttäuschungen und 2. Plätzen konnte die Luzernerin im achten Anlauf endlich die oberste Podeststufe erklimmen. Sie siegte mit Anschieberin Tanja Mayer mit über einer Sekunde Vorsprung auf Caroline Spahni.

Bereits am kommenden Wochenende stehen wieder Weltcup-Rennen im Programm. Die erste europäische Station ist dabei Winterberg im Hochsauerland. Nur eine Woche später (10. bis 12. Januar) gastiert der Weltcup-Tross der Bob- und Skeletonfahrer in St. Moritz-Celerina.

## Gilardoni und Kummer

Bei den Skeleton-Titelkämpfen im Engadin setzte sich bei den Frauen Marina Gilardoni überlegen durch. Nur drei wurden klassiert. Immerhin zwölf Männer schafften es mit dem Skeleton auf die Rangliste. Schweizermeister wurde Lukas Kummer vor Pascal Oswald und Michael Hofer. Bester Engadiner war Fadri Graf als Fünfter vor Riet Graf und Basil Sieber. (si/ep)

## Team Romeril gewinnt die Coppa Triacca

**Curling** Am 27. Dezember, statt wie eigentlich geplant am 26. Dezember, fand auf dem Curlingplatz al Parc die Coppa Triacca statt. Dies bei besten Eisverhältnissen, auch dank Eismeister Valentino Rasero und der neuen Zamboni.

Da die Sieger der letzten drei Jahre, das Team Silvaplana mit Skip Gregor Reich, nicht spielen konnten, war der Weg frei für einen neuen Sieger. So konnte das Team Romeril mit Barry Romeril als Skip, Christian Florin als Nr. 3

sowie den Leads Jon Candrian und Lilo Wächter im Hotel Hauser den Preis für ein verlängertes Wochenende auf dem Weingut Triacca für acht Personen entgegennehmen. Das Team gewann souverän alle drei Spiele und holte sich mit 6 Punkten, 10 Ends und 18 Steinen die Coppa Triacca. Den 2. Platz erspielte sich das Team St. Moritz 2 mit Skip Not Roner, Gusti Christen, Toni Zuber und Men Nett. Dritte wurde die Mannschaft CC La Punt um Skip Cornelia Koch. (Einges.)

*Nur auf dem Pfad der  
Nacht erreicht man die  
Morgenröte.*  
Khalil Gibran

### Todesanzeige

Am Weihnachtsabend ist unser Mitarbeiter und Küchenchef plötzlich verstorben. Wir sind traurig und fassungslos und werden ihn immer in herzlicher Erinnerung bewahren.

## Mattia Fostini

8. Oktober 1980 – 25. Dezember 2013

Es teilen die traurige Nachricht mit:

Antonio, Nina, Nico und Nicole Walther vom Ristorante Murtaröl in Plaun da Lej

Plaun da Lej, 27. Dezember 2013

176.793.428



*Es ist so schwer, wenn sich Mutters Augen schliessen,  
zwei Hände ruhn, die stets so treu geschafft,  
wenn auch die Tränen fließen,  
bleibt uns der Trost: Gott hat es wohl gemacht.*

### Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Grossmutter

## Antonia Mayer-Menghini

9. Januar 1924 – 25. Dezember 2013

Traueradresse:  
Felice Menghini  
Plazzet 11  
7503 Samedan

In stiller Trauer:  
Felice und Margrit Menghini  
Tanja Menghini und Rogier Hustinx  
Ramiro Menghini und Laura Angerer  
Hans Hagen  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 6. Januar 2014, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof San Peter.

Wir danken allen, die unserer Mutter und Grossmutter mit Liebe und Fürsorge begegnet sind. Herzlichen Dank für die liebevolle Betreuung im Altersheim Promulins Samedan.

176.793.426

*Per arrivare all'alba  
non c'è altra via  
che la notte.*  
Khalil Gibran

### Annuncio mortuario

La sera di Natale ci ha improvvisamente lasciati il nostro fedele collaboratore e chef di cucina. Siamo sconcertati e sempre serberemo di lui un caro ricordo

## Mattia Fostini

8 ottobre 1980 – 25 dicembre 2013

Ne danno il triste annuncio:

Antonio Walther e il personale del Ristorante Murtaröl a Plaun da Lej

Plaun da Lej, 27 dicembre 2013

176.793.429

Und der Herr wird dich immerdar führen  
und deine Seele sättigen in der Dürre  
und dein Gebein stärken.  
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten  
und wie eine Wasserquelle,  
der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11



Foto: Margit Rothwangl

*Es gibt eine Zeit zum Leben  
und eine Zeit zum Sterben.  
Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist es kein Sterben – es ist Erlösung.*

### Todesanzeige

Wir trauern um unseren lieben Bruder und Onkel

## Paul Rudolf-Müller

31. Mai 1929 – 26. Dezember 2013

Er ist heute, am 26. Dezember 2013, von seinen Altersbeschwerden erlöst worden.

Traueradresse:  
Monika und Walter Kahl-Staub  
Via Seglias 43  
7514 Sils-Maria

Wir vermissen Dich:  
Ruth Staub-Rudolf  
Monika und Walter Kahl-Staub  
Jörg und Heidi Staub-Bolli und Kinder  
Hans Haberstock  
Kurt und Jannia Haberstock und Kinder  
Karl Haberstock

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 2. Januar 2014, um 13.30 Uhr, in der Englischen Kirche St. Moritz (vis-à-vis Coop Bad) statt.

Statt Blumen gedenke man des Vereins Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker, GKB Chur, Konto CK 400 359 400/774, IBAN CH79 0077 4110 4003 5940 0.

176.793.425

## In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

# Mit Fackeln durch die Winternacht

Pilgern in der «Nacht der offenen Kirchen» von Sils-Maria in das Val Fex

**Urs Zangger ist Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Sils-Silvaplana-Champfèr. In der «Nacht der offenen Kirchen» hat er seine Gäste auf einem Weg durch die einsame Winterlandschaft mit Worten und Aufgaben begleitet.**

SABRINA VON ELTEN

15 Besucher sitzen in der «Offenen Kirche» in Sils erwartungsvoll auf ihren im Kreis aufgestellten Stühlen. In der Mitte vor ihnen liegt auf dem Boden ein Adventskranz. Alle vier Kerzen brennen. Vorsichtig legt Pfarrer Urs Zangger ein kleines, hölzernes Bildnis zwischen die Kerzen des Kranzes.

Das hölzerne Bildnis ist eine koptische Ikone, die zu den beliebtesten Ikonen in Taizé gehört und «Ikone der Freundschaft» und in den Worten Zanggers «Ikone der Begleitung» heisst. Sie zeigt Jesus, der in der linken Hand das Evangelium hält und den rechten Arm liebevoll um die Schulter seines Freundes und Begleiters, des heiligen Abts Menas vom Kloster Bawit in Ägypten, gelegt hat.

«Wir leben von Verbundenheit. Gemeinschaft ist Gegenstand des Glaubens», sind die einleitenden Worte, die der Silser Pfarrer an die Besucher richtet. Dann liest er die Geschichte von den «Jüngern von Emmaus» aus dem Lukas-Evangelium, mit der er veranschaulichen möchte, dass sich in den Menschen eine Wandlung vollzieht, wenn sie die wertvolle Erfahrung machen, dass es Begleitung gibt. Zangger hat diese Geschichte für den heutigen Abend ausgesucht, weil es eine Weggeschichte ist.

## Inka-Heiligtümer und Jakobswege

Auf die Frage, wer schon gepilgert sei, meldet sich keiner. Christina hatte aber zuvor beim Warten vor der noch geschlossenen Kirchentür erzählt, dass sie bereits gepilgert ist – nicht auf den üblichen Pilgerwegen in Europa und dem fernen Osten – sondern in Peru auf den Spuren der Inka-Heiligtümer.

Pfarrer Zangger berichtet, dass er mit seinen Konfirmanden einen Teil des Schweizer Jakobsweges über den Brünigpass bis Freiburg gepilgert sei. Ausserdem wanderte er eine Woche alleine in Griechenland auf den Klosterberg Athos, und eine weitere Woche war er im Rioja-Gebiet in Spanien auf einer Etappe des Jakobsweges unterwegs. Aber den ganzen Weg hat er noch nicht unternommen. Er sagt: «Vielleicht bin ich noch zu jung, um am Ziel anzukommen.»

## Das Erlebnis Pilgern in das Val Fex

Mit Fackeln ausgerüstet, wandert die Silser Pilgergruppe nach diesem ersten Zusammentreffen im warmen Innenraum der Offenen Kirche Sils kurz vor 21 Uhr hinaus in die abendliche Kälte, den Schluchtenweg in das Val Fex hinauf. Zangger stellt am Anfang des Weges die Aufgabe, seinen Gedanken freien Lauf zu lassen, sie nicht zu lenken, aber darauf zu achten, was geschieht und zu versuchen, «Tritt zu bekommen». «Die Gedanken sagen uns, womit wir unterwegs sind», ergänzt er. «Pilgerwege sind Wege, auf denen man vieles verlieren kann: die Sicherheit des Alltages, aber auch die Konflikte aus vergangenen Zeiten», erklärt Zangger.



Ein Pilger versucht gemeinsam mit Pfarrer Zangger, die Fackel im Innern der Silser Kirche zu entfachen. Foto: Sabrina von Elten

Die Silser Gruppe mit ihren Fackeln gleicht einer feierlichen stillen Prozession und zieht langsam den schmalen Weg hinauf. Zuvorderst der Pfarrer, zuhinterst ein Gast aus der Nähe von Frankfurt, der ein erfahrener Bergsteiger ist und als Schlusslicht darauf zu achten hat, dass keiner im Dunkeln vom Weg abkommt. Der Schnee auf den schon für den nächsten Tag frisch präparierten Wegen knirscht gleichmässig und laut unter den Füssen der Wanderer, und da alle still sind und der Weg abseits liegt, sind dies die einzigen Geräusche, die die Gruppe begleiten. Im hellen Fackelschein wird so die erste Zwischenetappe erreicht. Hier folgt die zweite Aufgabe von Zangger: Einen selbstgewählten zweisilbigen mantrischen Spruch in einer Art Meditation immer wieder im Stillen bis zum Ziel zu wiederholen.

## Ankunft im Val Fex und Abendmahl

So gelangen die Wanderer in das Val Fex, die ersten vereinzelt Häuser und Höfe mit ihren hell erleuchteten Fenstern liegen am Wegesrand, über dem Tal breitet sich ein weiter, klarer Sternhimmel aus und ein kalter Wind wird jetzt spürbar, der manche Fackel löscht. Nach einer etwa 40-minütigen Wanderung durch die unberührte, stille Winterlandschaft erreicht die Gruppe die kleine Kirche Santa Margareta in Fex Crasta. Die Kirche aus dem 15. Jahr-

hundert beherbergt einen reichen Freskenschatz aus der Zeit der frühen Renaissance in der Apsis. Die Pilger nehmen auf den Holzbänken Platz. Pfarrer Zangger heisst die Gruppe mit einem Lied und einem Spruch willkommen: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte Dich nicht. Schöne Höhle Du Gott, in der wir immer schon waren und wussten es nicht.» Er legt die mitgeführte «Ikone der Freundschaft» auf den Altar. Es folgt eine Art Abendmahlsfeier, bei der Brotstücke aus Zopf Teig in einen blauen Keramikkelch, der weitergereicht wird, getunkt werden. Ein langer Moment der Stille und Andacht folgt.

Auf dem Rückweg nach Sils ist das Sprechen wieder zugelassen, aber jeder darf es halten, wie es für ihn richtig scheint.

Christina erzählt von ihren Erlebnissen in Peru, von einem neu geschenkten Leben nach einer überstandenen schweren Krankheit. Im Hintergrund hört man das helle, fröhliche Bimmeln der kleinen Pferdeglockchen einer Kutsche.

Vor Mitternacht erreicht die Gruppe wieder die Offene Kirche in Sils. Nach dem Dank an den Pfarrer folgen die gegenseitigen guten Wünsche für das neue Jahr. Man hat kaum miteinander gesprochen, aber doch ein wichtiges Erlebnis miteinander geteilt.

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Dienstag, 31. Dezember 2013, Silvester**

**Sils-Maria** 22.30, d, Pfr. Urs Zangger

**Champfèr** 20.00, d, Pfr. Urs Zangger

**St. Moritz, Dorf** 17.00, d, Pfr. Thomas Widmer

**Pontresina** 18.00, d/r, Pfr. David Last, musikalische Begleitung

**Celerina, Crasta** 18.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Bläser-Ensemble

**Samedan, Dorfkirche** 17.00, d, Pfr. Michael Landwehr

**Bever, San Giachem** 22.00, d, Pfr. Christian Werbter

**Madulain** 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

**Zuoz** 20.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung Männerchor «Guardaval»

**S-chanf** 18.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit Musikgesellschaft S-chanf

**Brail** 13.30, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Zernez** 18.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Susich** 19.30, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser

**Guarda** 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Ardez** 20.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Ftan** 21.15, r, Pfr. Stephan Bösiger

**Scuol** 19.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Mitwirkung des Cor masdà da Scuol

**Sent** 17.00, d, Pfr. Jörg Büchel; 20.00, r, Pfr. Jörg Büchel

**Vnà** 19.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

**Tschlin** 21.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, con la società da musica Tschlin

**Martina** 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger; 19.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

**Lü** 22.00, r/d, Pfr. Hans-Peter Schreich

**Sta. Maria** 17.00, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich

**Mittwoch, 1. Januar 2014, Neujahr**

**St. Moritz, Dorf** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer, mit Abendmahl, anschliessend Apéro

**Samedan, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

**Sent** 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

### Anglican Church in St. Moritz

**Church service in English**

**St John's Church, Via dal Bagn** (Badstrasse, opposite main Coop)

Until March 2nd 2014 every Sunday: Evensong at 18.00 (6 pm)

every Wednesday: Communion Service 18.00 (6 pm)

Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

### Katholische Kirche

**Dienstag, 31. Dezember 2013, Silvester**

**Maloja** 16.45, italienisch

**Silvaplana** 16.45

**St. Moritz-Bad** 18.00

**Pontresina** 17.00, Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble; 23.30 bis 00.30 offene Pfarrkirche

**Celerina** 17.30, 18.30 italienisch

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 19.30

**Valchava** 18.30

**Mittwoch, 1. Januar 2014, Neujahr**

**Sils** 09.30

**Silvaplana** 11.00, italienisch

**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

**Pontresina** 17.00, Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble; 19.00 italienisch

**Celerina** 09.30, 17.00

**Samedan** 10.00, mit musikalischer Begleitung

**Zuoz** 10.00

**Zernez** 18.00

**Ardez** 09.30

**Scuol** 18.00

**Tarasp** 11.00

**Samnaun** 19.30

**Müstair** 10.00

**Donnerstag, 2. Januar 2014**

**St. Moritz** 17.00 St. Karl, Bad

**Pontresina** 09.00, anschliessend Begegnungskaffee

**Samnaun** 19.00 Compatsch; 19.30 Samnaun

**Freitag, 3. Januar 2014**

**St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle** 09.00

**Pontresina** 17.30

**Celerina** 17.30 italienisch

**Samedan** 18.30

**Samnaun** 08.00 Compatsch

## Atemnot bei Asthma muss nicht sein



Symptome rechtzeitig erkennen – Notfälle vermeiden. Für eine bessere Lebensqualität, trotz Asthma. Mehr Infos unter [www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch).

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)

LUNGENLIGA

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Es klingelt, der kleine Röbi geht zur Tür und kommt zurück: «Papi, da ist jemand für dich, ein Mann mit einem Schnauz.»  
«Sag ihm, ich hätte schon einen!»

## Eine Lücke in der Vollkasko-Mentalität

Auch auf den Skipisten gibt es keine 100-prozentige Sicherheit vor Lawinen

**Ein Toter, ein Verschütteter und eine Lawine auf einer Verbindungspiste... Haben die Bergbahnen am Freitag vorschnell Gäste auf die Pisten gelassen? Die Verantwortlichen weisen den Vorwurf zurück.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Ein Wintertraum: Blauer Himmel, Sonnenschein und ein Pülverchen, das jedes Freeriderherz zum Schmelzen

bringt. Nur war der Wintertraum am vergangenen Freitag trügerisch; gleich zwei Lawinen gingen im Skigebiet Corviglia-Marguns nieder. Die eine, am Südhang des Piz Nair, hatte tragische Folgen: Eine Person starb. Der zweite Niedergang im Gebiet Glünas begrub zwar eine Verbindungspiste unter sich, zu Schaden kam dort glücklicherweise niemand. Die Kantonspolizei Graubünden untersucht nun die Ereignisse. «Egal, ob Opfer zu beklagen sind oder nicht, die Kantonspolizei nimmt die Ermittlungen auf, wenn eine Lawine auf eine gesicherte Piste niedergeht», sagte Anita Senti, Mediensprecherin der

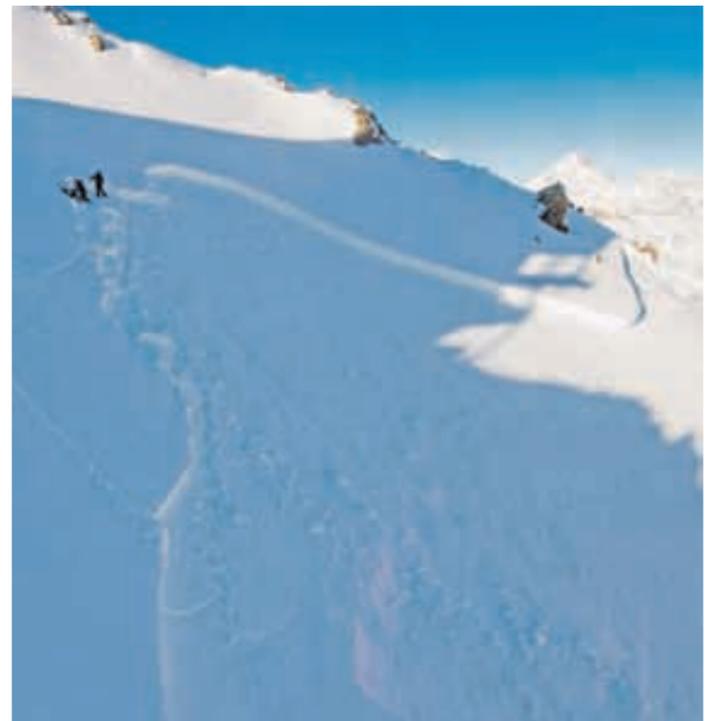
Kantonspolizei Graubünden, gegenüber der «Südostschweiz». Dazu wurde auch ein Zeugenaufruf gestartet. «Bis jetzt haben wir keine Meldungen zum Niedergang im Gebiet Glünas erhalten. Lediglich zum Unglück am Piz Nair – obwohl wir dafür eigentlich gar keine Zeugenaussagen mehr benötigten.»

### Keine hundertprozentige Sicherheit

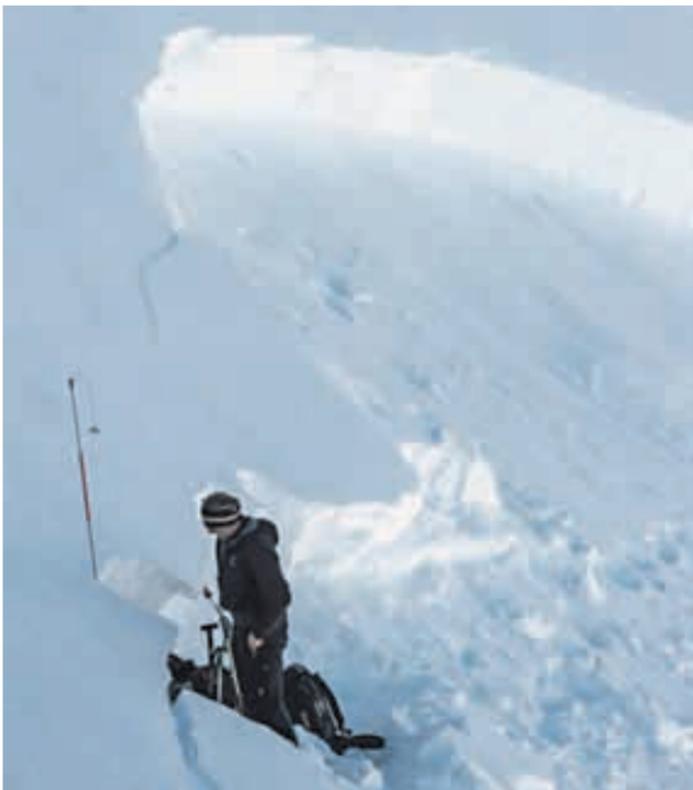
Die Bergbahnen hätten ihres Erachtens ihre Verantwortung vollends wahrgenommen, sagt Markus Meili, Geschäftsführer von Engadin St. Moritz Mountains. «Wir haben uns nach den Ereignissen gut überlegt, ob wir seitens der Bergbahnen etwas falsch gemacht haben. Mit gutem Gewissen können wir jedoch sagen, dass wir nicht mehr hätten machen können.» Um 06.00 Uhr morgens haben die Verantwortlichen erste Handsprengungen in jenem Hang im Gebiet Glünas gemacht, rund zwei Stunden später wurde jener nochmals vom Helikopter aus gesprengt. Bevor die Piste um ca. 10.30 Uhr geöffnet wurde, ist die Pistemaschine mehrere Male auf der besagten Piste durchgefahren. «Eine hundertprozentige Sicherheit, dass nichts passiert, gibt es einfach nicht. Wenn wir sichergehen wollten, dass gar nichts passiert, dürften wir überhaupt nie eröffnen.»

### Die Bergbahnen im Spannungsfeld

In Anbetracht, dass ein geschlossenes Skigebiet sämtlichen Leistungsträgern auf Corviglia pro Tag rund eine halbe Million Verlust einbringt, könnte der Verdacht aufkommen, dass die Pisten aus finanziellen Gründen vorschnell geöffnet wurden. «An oberster Stelle steht die Sicherheit. Die war am Freitag aus unserer Sicht gewährleistet», entgegnet Meili. Wir stehen aber in einem enormen Spannungsfeld, denn wir



Die erste Lawine löste sich 20 bis 30 Meter unterhalb des Gipfels des Piz Nair (Bild), eine weitere ging im Gebiet Glünas nieder. Fotos: Giancarlo Cattaneo



Das Opfer der ersten Lawine konnte nur noch tot geborgen werden.

wollen auch die Gäste zufriedenstellen. Die kommen extra ins Engadin, um Ski zu fahren. Geht das nicht, hagelt es Reklamationen.» Die Bergbahnen seien stark unter Druck. «Am Freitagmorgen standen die Leute an der Talstation, polterten mit den Stöcken an die Storen und brüllten «Aufmachen» oder gaben Sprüche wie «Ihr habt es wohl nicht nötig» von sich.» Ob die Bergbahnen ihre Anlagen jedoch zu früh geöffnet haben oder nicht, das liesse sich immer diskutieren, sagt Meili.

### Kein Einfluss auf «Off-Piste»

Rückschlüsse für ein nächstes Mal ziehen die Verantwortlichen bei Engadin

St. Moritz Mountains jedoch nicht. «Können wir gar nicht, denn dann sind die Verhältnisse wieder anders. Alles was wir machen können, ist die Situationen immer wieder neu einzuschätzen», sagt Markus Meili. Mehr als das Blinklicht bei Lawinengefahr und die Publikation der Gefahrenstufe können die Bergbahnen in Sachen Prävention auch nicht machen. «In das, was ausserhalb der Piste passiert, dürfen wir nicht eingreifen.»

Ob die Verantwortlichen der Bergbahnen wirklich alle Vorkehrungen getroffen und die Piste ausreichend gesichert haben, wird nun von der Staatsanwaltschaft geklärt.

Anzeige

## HOT STONE



1.1.14 – Trio Fäsler  
3.1.14 – Melch Däniker Trio

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte, dazu gibt es jeweils Livemusik.

Mittwochs ab 01.01.14 bis 12.03.2014  
„Interpretationen von Neuer Schweizer Volksmusik mit traditionellen Instrumenten!“

Freitags ab 06.12.2013 bis 18.04.2014  
„Jazzmusik in all seinen Facetten!“

Reservierungen & detailliertes Programm:  
+41 81 837 50 50 oder auf  
www.hotelhauser.ch

**HAUSER** Hausers Restaurant  
St. Moritz

### WETTERLAGE

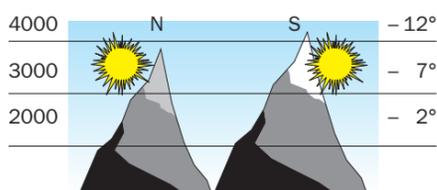
Ein Atlantiktief hat einen Ausläufer des Azorenhochs über den Alpenraum geschoben, dessen Zentrum sich aber bereits nach Osteuropa verlagert hat. Heute liegen wir noch am Ostrand dieses Hochs, geraten aber schon bald wieder in eine föhnige und wechselhafte Südwestströmung.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Das Schönwetter hält! Der Jahreswechsel verläuft ruhig und stabil. Wolken sind kaum zu sehen, auch nicht in der Silvesternacht. Zunächst aber ziehen am Morgen sowie am frühen Vormittag ausgedehnte, hohe Schleierwolken über Südbünden. Strahlender Sonnenschein dominiert das Himmelsbild für den Rest des Tages. Nach klarer Nacht starten wir in ganz Südbünden mit winterlicher Kälte in den Tag. Tagsüber bleibt es vor allem in den schattigen Tallagen durchwegs frostig, in den sonnigen Hanglagen aber gibt es bereits wieder leichte Plusgrade.

### BERGWETTER

Ein paar harmlose Wolkenfelder ziehen über die Berggipfel hinweg. Dabei bleibt der Wind aber weiterhin schwach. Trotzdem sickert auf den Bergen bereits wieder etwas mildere Luft aus Südwesten ein. Insgesamt herrschen aber beste Wetter- und Wintersportbedingungen vor.



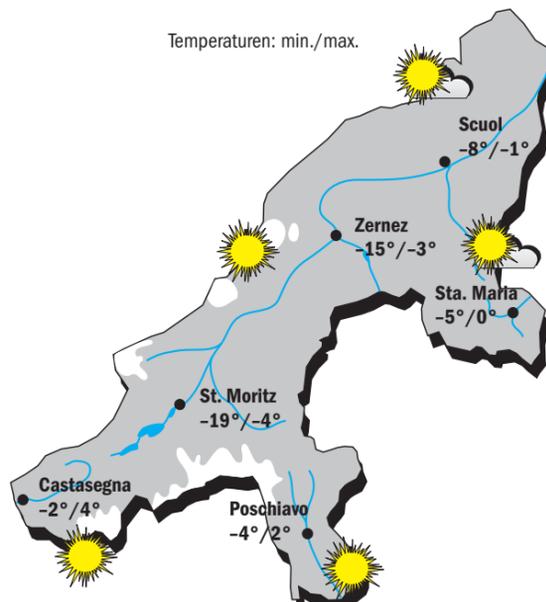
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |      |           |         |
|----------------------------|------|-----------|---------|
| Corvatsch (3315 m)         | -15° | W         | 8 km/h  |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -18° | windstill |         |
| Poschiavo/Robbia (1078 m)  | -4°  | NO        | 6 km/h  |
| Scuol (1286 m)             | -9°  | W         | 16 km/h |
| Sta. Maria (1390 m)        | -5°  | SW        | 14 km/h |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch       | Donnerstag    | Freitag       |
|----------------|---------------|---------------|
| °C<br>-7<br>-1 | °C<br>-5<br>3 | °C<br>-4<br>6 |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch        | Donnerstag      | Freitag         |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| °C<br>-16<br>-4 | °C<br>-11<br>-3 | °C<br>-10<br>-1 |

Anzeige

## DECEMBER TO REMEMBER

### WIR FEIERN DIE FEIERTAGE ROCK THE ROCKS

SILVESTER // NIRA ROCKS  
TOLLES SILVESTER GALA MENU,  
RAUSCHENDE PARTY, FEUERWERK ...  
CHAMPAGNER UND FEIERN BIS DIE  
SONNE AUFGEHT ... HAPPY NEW YEAR  
INDEED

1. JANUAR // HANGOVER BRUNCH  
DIE PARTY GEHT WEITER – WIR  
TISCHEN DAS BESTE KATERFRÜHSTÜCK  
(BRUNCH) IM GANZEN TAL AUF UND  
FEIERN WEITER // AB CHF 59

BUON ANNO // TRATTORIA  
GIUSEPPE KOCHT SEIN  
TRADITIONELLES NEUJAHRS-MENU ...

3. JANUAR // PARTY ON // ROOFTOP  
CHILL, DANCE, DRINK UND WIE JEDES  
WEEKEND MIT LIVE DJ SET ... DANCE  
THE NIGHT AWAY ...

WIR SEHEN UNS ...

NIRA ALPINA  
VIP@NIRAALPINA.COM  
CALL +41 81 838 69 69

A MEMBER OF DESIGN HOTELS™